

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Pfg., halbjährlich 10 Pfg., durch die Post bezogen  
vierteljährlich 10 Pfg., 1/2 Pfg. extra.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

**Wiesbadener**

**Anzeigen:**  
Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., für aus-  
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Kleinere Zeilen 50 Pfg., für auswärts 60 Pfg. Beilagen-  
gebühr pro Tausend 10 Pfg.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8167. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8167.

Drei wöchentliche Beilagen:  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Kunstwart.  
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.  
Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Emil Sommer in Wiesbaden.  
Nr. 29. Dienstag, den 4. Februar 1902. XVII. Jahrgang.

## Die Bagdad-Bahn.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben:  
Als unlängst aus Konstantinopel die Nachricht eintraf, daß unter deutscher Führung stehenden Kapitalisten-  
gruppe sei die Konzession zum Bau der Bagdad-  
bahn erteilt, war von freudiger Bewegung in deutschen  
Landen wenig zu spüren. Und diese kühle Beurteilung hat  
ihren guten Grund. Denn mit der Erlangung der Konzession  
ist lediglich ein kleiner Fortschritt erzielt. Die schwierige  
Frage der Beschaffung des Baukapitals, der Bereit-  
stellung von Bürgschaften, harret noch der Lösung, und wenn  
man für diese das Tempo zu Grunde legt, in dem die Konzession-  
angelegenheit sich entwickelte, dann können noch Jahre  
ins Land gehen, ehe das Dampfschiff auf dem Schienenstrang  
Rom-Konstantinopel dahinfährt. Es muß weiterhin berücksichtigt  
werden, daß keineswegs das deutsche Kapital allein interessiert  
ist. Dem Finanzkonglomerat gehören auch Franzosen und  
Belgier an, Russen sollen hinzugezogen werden, ja, es ist  
beabsichtigt, das Konföderat durch Gewinnung weiterer  
fremdländischer Kapitalisten möglichst international zu gestalten.  
Dem verstorbenen Großbankier und Parlamentarier v.  
Siemens gebührt das Verdienst, jederzeit, auch von den  
Tribünen des Reichstages herab, vor Illusionen bezüglich  
des deutschen Charakters der Bagdadbahn gewarnt zu haben.  
Nach der Auffassung dieses ohne Zweifel sachkundigen Mannes  
dürfte das Unternehmen vorwiegend französisches Ge-  
präge tragen.

Was die Heranziehung von russischem Kapital be-  
trifft, so ist die einer Ablehnung nahekommende Haltung des  
Finanzministers Witte nicht gerade geeignet, bei den russi-  
schen Interessenten optimistische Anschauungen über die vor-  
ausgesetzliche Entwicklung der Bagdadbahn bestehen zu lassen.  
In einem für Witte-offiziös geltenden russischen Presseorgan  
wurde mit düsteren Worten auseinandergelegt, daß das von  
der Bahn zu durchschneidende Landgebiet auf einer sehr nie-  
deren Kulturstufe stehe und nicht einmal gefahrlos sei, weil  
die türkische Regierung der kurdischen und arabischen Raub-  
stämme nicht Herr zu werden vermöge. Auf ein rasches Stei-  
gen der Erträge aus der Bagdadbahn werde keinesfalls ge-  
rechnet werden können. So schlimm ist die von Seiten der  
Reichsregierung drohende Gefahr nun wohl nicht, und was  
die „niedrige Kulturstufe“ anbelangt, so wird diejenige Ost-  
asiens ziemlich auf der gleichen Linie liegen. Die Eisen-  
bahn soll eben hier wie dort Träger und Förderer der Kultur  
werden. Doch das Bestreben des Ministers Witte geht offen-  
bar dahin, die Beteiligung russischen Kapitals am Bagdad-  
bahn-Unternehmen möglichst zu beschränken, weil die russische  
Regierung den heimischen Geldmarkt ihren eigenen Zwecken,

so zur Aufnahme von Antheilseignern neuer russischer Eisen-  
bahnen, verfügbar halten will. Im kleinasiatisch-arabisch-  
persischen Distrikt ist es den russischen Staatsmännern we-  
niger um wirtschaftlichen, als um politischen Einfluß  
zu thun; sie erachten es wahrscheinlich für eine Freundespflicht  
der Franzosen, dort die wirtschaftlichen Interessen ihres Al-  
liierten mit wahrzunehmen. So auch bei der Bagdadbahn.  
Wenn auch angenommen werden darf, daß der weiteren  
Entwicklung dieses Unternehmens von russischer Seite poli-  
tisch nichts in den Weg gelegt werden wird, so sind doch die  
sonst zu überwindenden, eingangs angedeuteten Schwierig-  
keiten groß genug. Es wäre ferner irrig, zu glauben, daß nach  
Ertheilung der Konzession zum Bahnbau die Quertreibereien  
im Bildzirkel aufhören. England steht dem Bahnbau, wie  
bekannt, nicht eben wohlwollend gegenüber, weil es davon  
Nachtheile für seine Interessen am persischen Golf befürchtet.  
Ob und inwieweit englisches Kapital an der Bagdadbahn be-  
theiligt ist, darüber hat bisher nichts verlautet. Eine füh-  
rende Rolle spielt England dort jedenfalls nicht, und das  
dürfte Grund genug sein, auf alles Andere, als auf eine Be-  
schleunigung der weiteren Entwicklung hinzuwirken.  
Deutschland wird jedenfalls gut thun, einstweilen noch  
den Seehandel mit der Levante angelegentlich zu pfle-  
gen; deshalb ist es werthvoll, daß die Deutsche Levante-  
linie in Hamburg durch den Erwerb der zehn Dampfer  
einer griechisch-türkischen Rhederei an den Küsten des  
Schwarzen Meeres der schwarz-weiß-rothen Flagge die Füh-  
rung beizugehen geachtet hat.



**Die Gewerbegerichts-Novelle und der Handelsminister.**  
Die Gewerbegerichts-Novelle ist, so führt das „Berl. Tgbl.“  
aus, ist aus der Initiative des Reichstags hervorgegangen. Als  
der Bundesrath ihr die Zustimmung erteilte, sagte man die-  
se erste That unter dem Ministerium Möller allgemein so  
auf, daß er in diesem Punkte als Minister nicht die Politik sei-  
ner früheren Freunde fortsetze. Denn der Centralverband

deutscher Industrieller, zu dem der nunmehrige Handelsmi-  
nister früher die engsten Beziehungen unterhalten hatte, suchte  
mit allen Mitteln dem Bundesrath von der Zustimmung  
abzurufen. Eine der wichtigsten Bestimmungen, an denen  
die Gegner Anstoß nahmen, betraf die Vorschrift, daß für Ge-  
meinden mit mehr als 20 000 Einwohnern ein Gewerbegericht  
errichtet werden müsse, während die Errichtung früher von  
dem Ermessen der Gemeinde abhängig war.  
Jetzt aber erscheint, so sagt der „A. T.“ wei-  
ter, in dem Ministerialblatt für Handel und Gewerbe in  
Preußen ein Rundschreiben mit der Auslegung der neuen Be-  
stimmung, die einer Zurücknahme ähnlicher sieht als einer  
Ausführung. Der Erlaß ist auch sonst von Interesse als ein  
Beispiel, wie viel im Wege der Uminterpretation gesetzlicher  
Bestimmungen bei uns geleistet werden kann. Das Gesetz,  
so führt der Erlaß aus, schreibt im § 2 nur vor, daß für jene  
Gemeinden „ein“ Gewerbegericht errichtet werden müsse. Nach  
§ 7 sei es aber zulässig, die Zuständigkeit auf einzelne Ge-  
werbe oder einzelne Theile des Gemeindebezirks zu beschrän-  
ken. Mache eine Gemeinde davon Gebrauch, so habe sie gleich-  
wohl der Verpflichtung, „ein Gewerbegericht“ zu errichten,  
genügt. Mit dieser Interpretation, sagt die „Arbeitsmarkt-  
Korr.“, kann das Gesetz ohne Weiteres illusorisch gemacht  
werden.

In der neuesten Nummer des „Gewerbegericht“ macht  
Bürgermeister Cuno, einer der bekanntesten Kommentatoren  
des Gewerbegerichtsgesetzes, darauf aufmerksam, daß danach  
beispielsweise eine Industriestadt ein Gewerbegericht für die  
Schornsteinfegererei einrichten und sich darauf berufen könne,  
daß sie nach dem Ministerialerlaß ihrer Verpflichtung nun-  
mehr genügt habe, oder sie könnte das Gewerbegericht für das  
Bismarckviertel einrichten und erklären, daß nunmehr für die  
Gemeinde „ein Gewerbegericht“ bestehe.  
Was das Gesetz will, ist klar und deutlich. In Städten  
mit mehr als 20 000 Einwohnern sollen Lohnstreitigkeiten  
nicht vom Amtsgericht entschieden werden, sondern von den  
erwählten Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des  
Ortes unter einem unparteiischen Vorsitzenden, wie es in der  
Organisation der Gewerbegerichte gegeben ist. Ein Gewerbe-  
gericht für einen Theil errichten und die anderen leer aus-  
gehen lassen, heißt nicht das Gesetz ausführen, sondern ihm ein  
Schnippchen schlagen. Der Minister geht aber noch weiter  
und erklärt, daß wenn für einen Ort bereits ein Vergewerbe-  
gericht bestehe, für ihn keine zwingende Verpflichtung mehr  
vorhanden sei. Die Vergewerbegerichte sind bei uns über-  
haupt keine kommunalen Einrichtungen. Sie werden von  
der Regierung eingerichtet und zwar für ganze Territorien.  
So umfaßt beispielsweise das Vergewerbegericht in  
Bentzen so gut wie den ganzen oberhessischen Industriebe-  
zirk. In diesem Bezirk liegt unter anderem Königshütte,

## Berliner Brief.

Von A. Silvius.

**Kaisers Geburtstag.** — Der englische Besuch. — Eine Festwoche. —  
Wille und Wochsalon. — Im Hause des Kommerzienrates. —  
Die donnernde Hochbahn.  
Zu erzählen hätte ich diesmal genug, denn es liegt  
eine ganz interessante Woche hinter uns. Sie fing gut  
an, — mit Kaisers Geburtstag. Berlin zeigt an diesem  
Tage ein wirklich festliches Aussehen. Die Straßen sind  
von einer neugierigen, schaulustigen Menge überfüllt, denn  
viele Bureaus und Werkstätten haben geschlossen und die  
Häuser glänzend dekoriert und besetzt. Am meisten fällt  
natürlich das Militär auf, das in Paradeuniformen, einen  
Hauptbestandteil des Straßenbildes abgibt. Man merkt  
dann erst, wie massenhaft viel Soldaten in Berlin sind.  
Leider sind aber der freien Bewegung der Passanten gerade  
an diesem Tage viele Schranken durch die bedeutenden Ab-  
sperren gesetzt. Diese mögen ja notwendig sein, da in-  
folge der Gratulationsfeier im Schloß ein kolossaler Wagen-  
verkehr auf den zu der altersgrauen Hohenzollernburg füh-  
renden Straßen herrscht. Ganz notwendig sind sie aber,  
wenn der Kaiser, wie üblich, in Begleitung der Prinzen  
und seines militärischen Hofstaates sich ins Zeughaus zu  
fuß begibt. Es ist dies nur eine kurze Strecke, aber das  
Zuschauvolk derselben steigt doch die Verantwortlichkeit  
der Polizei in hohem Grade.  
Dienstag befand sich in Begleitung des Monarchen auch  
ein englischer Gast, der Prinz von Wales. Wohl noch nie  
ist ein fürstlicher Besuch von den Berlinern so kühl auf-  
genommen worden, wie dieser. Als er an der Seite des  
Kaisers vom Bahnhof ins Palais fuhr, wurde kein Hochruf,  
kein Hurrah laut. Die sehr Wenigen, die sich zum Zu-  
schauen aufgestellt hatten, küßten den Hut und damit basta.  
Ja einige unreflexive Burken suchten sogar durch allerlei  
humane Juruse an die zu den offiziellen Empfangsfeierlich-  
keiten kommandierten Truppen ihrem Engländerhaß Aus-  
druck zu geben. So berechtigt dieser sein mag, Zeit, Ort und  
Anlässe für diese Manifestationen waren schlecht gewählt  
und die Schuppleute thaten Recht daran, daß sie dieselben  
unterdrückten.

Im weiteren Verlauf war die Woche eine solche der  
Feste. An den glänzend verlaufenen Presseball, zu dem die  
vornehmste Gesellschaft Berlins, der Reichstagsklub an der  
Spitze, erschien, schlossen sich eine Menge anderer mehr oder  
minder gelungener Veranstaltungen und es stellte sich dabei  
heraus, daß auf einem Gebiete kein Arbeitsmangel herrscht,  
daß es sogar an Arbeitskräften fehlt, auf dem Gebiete des  
Tanzens nämlich. Die Nachfrage nach Tänzern ist immer  
größer als das Angebot. Aber das ist ein altes Leiden.  
Drei originelle Feste, bei denen man gewesen sein muß,  
falls man nicht die gesellschaftlichen Ehrenrechte einbüßen  
will, stehen noch aus: das Alpenfest, der Gesindeball und  
der Ball der Künstlerinnen, allerdings ist der dritte nur  
Damen zugänglich. Der Ball des Alpenvereins ist der ge-  
müthlichste, der Gesindeball der originellste und pikanteste  
und der dritte — ja den kenne ich leider nicht aus eigener  
Anschauung, aber vielleicht hat er, was Originalität und  
— Pikanterie anbetrifft vor dem Gesindeball noch den Vor-  
zug. Der Zubrugg zum Alpenfest ist ein wahrhaft unge-  
heurer. Etwa sechsmal so viel Menschen erstreben Ein-  
ladungen, als ausgegeben werden können und besonders nach  
Damenkarten, mit denen richtiger Weise sehr sparsam ge-  
wirtschaftet wird, herrscht ein solches Verlangen, daß die  
Zeitungen voll von Inseraten sind, in denen man den  
Anlauf von solchen nachsucht.  
Selbstverständlich sind das alles Vergnügungen, die  
nur für die oberen Zehn- bis Dreißigtausend bestimmt sind,  
und deren Kosten nur von gut situierten Leuten aufgebracht  
werden können. Anders dagegen steht es mit der Bod-Season  
auf dem Tempelhofer Berg, die soeben begonnen hat. Diese  
ist für die breitesten Massen bestimmt und das Vergnügen,  
das sie bietet, wird von diesen rechtlich durchgeleitet. Sie  
ist nun schon eine traditionelle Einrichtung geworden, die  
kein echter Berliner gern verläßt. Den Abend vor der  
offiziellen Eröffnung findet im kleinen Kreise von Inter-  
essanten, Journalisten und allerlei anderen Ehrengästen ein  
Souper statt, das sich bis Mitternacht hinzieht. Sowie die  
größte Stunde schlägt, verschwinden die Wein- und Selt-  
flaschen und der schäumende neue Bod wird präsentiert.  
Dann entwickelt sich ein lustiges fröhliches Leben, das bis  
zum Morgen währt, wo denn die ersten regulären Besucher

anrücken. Wahrscheinlich ungeheure Quantitäten des süßigen  
Stoffes werden ausgeschenkt und so ist es kein Wunder,  
daß die Wogen der Lustigkeit mitunter sehr hoch gehen.  
Natürlich giebt es auch eine offizielle Bodzeitung mit hu-  
moristischen Text und humoristischen Bildern und eine Un-  
menge von Bodandenken. Für manchen ist allerdings das  
teuerste und dauerndste Andenken ein blaues Auge und  
ein Strafmandat. Das nächste Mal gehen sie aber doch  
wieder hin.  
Schließlich ist ja auch diese unangenehme Erinnerung  
nicht so schlimm wie die, welche eine hiesige Familie der  
haupte finance zu bewahren hat. In das Haus eines Mannes  
welcher die drei Würden eines Konsuls, Kommerzienrats  
und Bankdirektors in sich vereint, trat vor einer Reihe  
von Jahren ein Student als Hauslehrer ein. Die Frau des  
Hauses fand an dem jungen Manne Gefallen, und er an ihr.  
Kurz und gut, sie traten in Beziehungen, die durchaus nicht  
platonischer Natur blieben. Der Amoroso hatte von diesem  
Verhältnis materielle Vorteile, geriet aber dennoch in  
Schulden, da seine Ausgaben größer waren, als seine legiti-  
men und illegitimen Einnahmen. Zuletzt kam der betro-  
gene Ehegatte hinter die ganze häßliche Affäre und das  
Ende vom Liede war, daß man dem Liebhaber für einen  
größeren Betrag die in seinen Händen befindlichen kompro-  
mittierenden Briefe abkaufte und ihn nach der Türkei  
schickte, wo ihm der Einfluß des Kommerzienrates eine Stel-  
lung verschaffte. Einige Jahre hielt er auf diese Weise fast-  
gestellte Herr dort aus, dann aber kehrte er zurück und siehe  
da, in seinen Händen befanden sich noch einige billets doux,  
die er seiner Zeit abzuliefern „vergessen“ hatte. Er trat  
abermals an den von ihm betrogenen Mann mit Gelb-  
forderungen heran, und als er abgewiesen wurde, suchte er  
durch Drohungen mit pikanten Enthüllungen ihn gefügig  
zu machen. Warum der Bankdirektor den Skandal nicht  
zu unterdrücken versuchte, ist nicht bekannt geworden, wahr-  
scheinlich fürchtete er die Schraube ohne Ende und so mischte  
sich endlich der Staatsanwalt ein. Der vorläufige Abschluß  
des bösen Handels war, wie vorauszusehen, die Verur-  
teilung des Expreßers. Das Gericht schickte ihn auf neun  
Monate ins Gefängnis, diffidierte ihm fünf Jahre Ehrverlust  
zu und — Berlins chronique scandaleuse ist um ein aus-



eine Stadt von etwa 60 000 Einwohnern. Hätte es einen Sinn, den dortigen Güten- und Industriearbeitern ein Gewerbegebiet zu verlagern, bloß weil die Bergarbeiter es bereits besitzen? Wenn eine Regierung einen Gesetzesentwurf des Parlaments nicht billigt, so mag sie ihm die Zustimmung verweigern und einen anderen Entwurf einbringen. Aber erst die Zustimmung erteilen und dann im Wege einer sogenannten Auslegung soviel wie möglich hinweg interpretieren, das ist ein Verfahren, das schlimmer ist, als verlagern, und das nur Erbitterung herbeizuführen geeignet ist.

#### Eine halbe Milliarde Baummittel.

Ueber die Höhe der Baucrdite der preussischen Staatsbahnen entnehmen wir der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen nachstehende Mitteilungen: Welche Tragweite der Erlaß des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Eisenbahndirektionen wegen Erhöhung der Bauhöhe für das Wirtschaftsleben haben wird, läßt sich erst voll erkennen, wenn man sich die Baummittel vor Augen führt, welche die Staatseisenbahnverwaltung zur Zeit in Händen hat. Nach dem dem Landtag soeben vorgelegten Baubericht standen bei den Eisenbahnkonten am 1. Oktober 1901 noch offen: aus den Kreditgelegenheiten 277 248 000 Mk.; aus dem Eisenbahnertraudinarium 125 052 000 Mk.; dazu kommen die bei dem Dispositionsfonds im Bestande verbliebenen 86 850 000 Mk., so daß der Staatseisenbahnverwaltung am 1. Oktober 1901 insgesamt 489 150 000 Mark an Baufonds zur Verfügung standen. Die Bausaufgabe bis zum Beginn des neuen Etatsjahres, 1. April 1902, wird im Baubericht auf einige 80 000 000 Mk. geschätzt. Zu den darnach verfügbar bleibenden Fonds treten nach dem neuen Eisenbahnertraudinarium für 1902 weitere 91 000 000 Mk. hinzu, so daß die preussische Staatseisenbahnverwaltung in die neu beginnende Bauezeit mit rund einer halben Milliarde Baummittel eintritt. Selbstredend können die großen Summen — auch nicht annähernd — sogleich verbaut werden, schon deshalb nicht, weil bei einer Anzahl neuer Bahnen die gesetzlichen Vorbedingungen noch nicht erfüllt, viele andere Bauausführungen erst in der Vorbereitung begriffen sind und durch Grunderwerbsverhandlungen und dergleichen aufgehalten werden. Es zeigt sich aber in diesen der preussischen Staatseisenbahnverwaltung für Baupurwecke zur Verfügung stehenden Riesensummen wieder, welche Nachfaktoren einem großen Verwaltungskörper zur Seite stehen, um in kritischen Zeiten aus eigener Kraft heraus diejenigen Mittel und Wege zu ergreifen, welche zur angemessenen Beschäftigung der Arbeitskräfte, zur Ausnutzung des Materials und damit zur möglichen Erhaltung des Gleichgewichts in der ganzen Wirtschaftsführung jeweilig am Platze sind.

#### Der Kaiser und Waldersee.

Eine neue Ehrung hat der Kaiser dem Generalfeldmarschall Grafen Waldersee in Erinnerung an die von diesem in China geleisteten Dienste: zu Theil werden lassen durch Ueberweisung eines der in China erbeuteten Geiseln, das zu jenen gehört haben soll, mit welchen die Aufklärer die Gefandtschaften beschossen hatten.

#### Der geheime Erlaß des Herrn Tirpitz.

Da der Staatssekretär des Reichsmarineamtes den Prinzen Heinrich nach America begleitet, muß der Reichstag den Marine-Etat vorher erledigen und so kommt es, daß man schon diese Woche die Erklärungen des Staatssekretärs über den geheimen Erlaß, welcher dem „Vorwärts“ auf den Tisch „flog“, wird vornehmen können.

Ueber die Ergebnisse der eingeleiteten Untersuchung hat bisher nichts verlautet.

#### Der neue Krosigk-Prozess.

Das Oberkriegsgericht tritt Anfang März in Thron zusammen, wohin Karten eine Woche vor Beginn der neuen Verhandlung, welche 3. Zeit zahlreiche neue Zeugenvernehmungen vorausgehen, aus Danzig überführt wird.

#### Die Tragödie im Hause Vennigsen

wird im Laufe des neu begonnenen Monats mit der Verhandlung gegen den Duellgegner Domänenpächter Falkenhagen ihren Abschluß finden.

Die Anklage gegen diesen geht bekanntlich auf Tödtung des Landrats von Vennigsen im Zweikampfe.

Die einseitige Haftentlassung Falkenhagens ist zwar beantragt, bisher aber nicht bewilligt.

#### Der Verkehr mit Geheimmitteln.

Letzter Tage haben im Reichsgesundheitsamt in Berlin Erörterungen zwecks Feststellung der beiden zur Ausführung der Verordnung über den Verkehr mit Geheimmitteln erforderlichen „Spezialitätenlisten“ stattgefunden. Es waren hierzu zahlreiche Vertreter der Pharmaceutischen Großindustrie erschienen. Es soll über 170 Geheimmitteln berathen sein, die

giebiges Thema bereichert. Klingt die ganze Sache nicht wie ein Kapitel aus einem für den Betrieb auf Hintertreppen berechneten Kolportage-Roman? Aber es passiert hier dergleichen mehr und immer zeigt es sich, daß das Leben Verhältnisse schafft, wie sie der phantasiereichste Romanschriftsteller nicht erfinden könnte. Wenn die leichtsinnige Frau, die allerdings in ihrem Leben nur den Genuß kennen gelernt und nur den Genuß schätzen gelernt hat, vorher gewußt hätte, welchen Ausgang ihr Abenteuer nehmen würde, sie hätte sich ebenso wenig darauf eingelassen, wie die Hausbesitzer Berlins dem Bau der Hochbahn zugestimmt hätten. Es stellt sich nämlich jetzt heraus, daß die Hochbahn zwar ein grandioses Werk und ein vorzügliches Verkehrsmitel ist, daß ihre Lüge aber einen Spektakel machen, der selbst Großstädtern auf ihre nicht verwöhnten Nerven fällt. Nun herrscht eitel Klagen. Als der Bau noch Projekt war, erzählten die Ingenieure Wunder was von den schalldämpfenden Mitteln, die sie anwenden würden, und jetzt donnern die elektrischen Cars wie Artillerietrains. Die Leute aber, die an der Hochbahn wohnen, entfassen sich, künden und die Hauswirte haben das Nachsehen. Sie müssen, um Mieter zu finden, mit der Miete heruntergehen, leiden also direkten Schaden. Nun aber ist es vorbei und nichts mehr zu ändern. Wenn Sie also nach Berlin ziehen und billig mieten oder wohlfeil Grundbesitz erwerben wollen, wissen Sie, woran Sie sind.

Zahl der „Spezialitäten“ dürfte aber damit noch lange nicht erschöpft sein.

#### Das Ende vom Liede?

Nach den Nachweisungen, welche den Budgetkommissionen der französischen Kammer zugehen, hat der viertägige Besuch des russ. Kaiserpaars auf französischem Boden die Republik das nette Stümchen von 2,862,000 Frs. gekostet. Die Neueinrichtung des Schlosses Compiègne allein soll 559,000 Frs. verschlingen haben.

#### Bülow hält sich zurück!

Aus Berlin wird erklärt, man habe sich an der neuesten „Aktion“, die den armen Buren den Frieden wieder geben sollte, in „keiner Weise“ beteiligt, angeblich weil man das nicht bereiten wollte, was durch Hervortreten einer Großmacht zweifellos geschehen wäre.

Die Sprache, die hier geführt wird, ist wirklich sehr diplomatisch-blumenreich!

#### Die Neuordnung des juristischen Studiums.

Die Zulassung zum juristischen Studium erfolgt künftig zwar auch auf Grund Reifezeugnisses eines deutschen Realgymnasiums oder preussischen Oberrealschule, es soll aber — das ist besonders zu beachten — den Studierenden der beiden letzteren Kategorien gleich denjenigen Gymnasialabiturienten, deren Reifezeugnis im Lateinischen nicht mindestens das Prädikat „genügend“ aufweist, bei eigener Verantwortung überlassen bleiben, sich die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse anzueignen.

Bei der nächsten juristischen Prüfung soll der Nachweis darüber gefordert werden.

#### Der Krieg in Südafrika.

Dewet und Delarey werden sich einem Friedensschlusse, der nicht volle Unabhängigkeit sichert, nicht fügen.

Die englischen Angaben über die angebliche Unterwerfung der auf Vermuden gefangenen Buren sind unzuverlässig.

#### Die Ablehnung der Friedensvorschläge.

Wie dem „Total-Anzeiger“ aus London gemeldet wird, bestritten Depeschen aus dem Haag, daß die Antwort der englischen Regierung auf die holländischen Friedensvorschläge ablehnend ausfiel. Die holländische Regierung sei tief enttäuscht. Die Note der englischen Regierung erkläre jedoch, sie sei bereit, alle Vorschläge zu berücksichtigen, welche von den Delegierten der Buren und den Generalen im Felde hinreichend autorisiert sein würden. Die gegenwärtigen Verhandlungen wären an der Unversöhnlichkeit der Buren delegierten gescheitert.

Einem Vertreter der „Daily News“ in Brüssel erklärte Dr. Leyds: England könne nicht von vornherein einen Verzicht der Buren auf absolute Unabhängigkeit als Vorbedingung für Friedenspräliminarien verlangen, umso weniger, als jetzt die militärische Lage den Buren günstig sei. Sämtliche Buren-Delegierten hielten gestern eine Konferenz in Krüger's Villa in Utrecht ab, um die englische Antwort zu erörtern. Die holländische Regierung und besonders die Königin Wilhelmina persönlich wollen den stärksten Druck ausüben, um die Delegierten zur Aufgabe ihrer unversöhnlichen Haltung zu bewegen.

Der „Standard“ will aus Brüssel erfahren haben, daß der holländische Minister Kunyvers die Note der holländischen Regierung sämtlichen Mächten vertraulich mitgeteilt habe.

\* London, 2. Febr. Entgegen den pessimistischen Blättermeldungen verlautet in informierten Kreisen, daß König Edward entschieden für einen baldigen Friedensschluß eintritt, damit zur Zeit der Krönung im ganzen Reiche tiefster Frieden herrsche.

#### Deutschland.

\* Berlin, 1. Febr. In Sachen der angeblichen Aushung des Kaisers über die Duellfrage ist jetzt dem Redakteur Groll, welcher früher an der Potsdamer Zeitung tätig war, ferner dem Verleger des Blattes und dem stellvertretenden Vorsteher der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung Geh. Rechnungsrath Steinbach die Anklage wegen Verleumdung der Leutnants im Garderegiment von Gohler, Sohn des Kriegsministers, und von Kessel, Sohn des kommandirenden Generals des Gardecorps zugestellt worden. Dieselbe lautet auf formale Verleumdung und Verbreitung nicht erweislich wahrer Thatsachen.

\* Berlin, 2. Febr. Nach einer Meldung aus Belgien wird infolge eines Konfliktes der Regierung mit der Mehrheit der Stupfchima anlässlich des neuen Gemeindegesetz-Entwurfes von einer Kabinettskrise gesprochen. Die Mehrheit weigert sich nämlich, der Polizei das Aufsichtsrecht über die Gemeinde einzuräumen. Die Regierung besteht aber auf dieser Bestimmung. Die meisten Ausschüsse hat bei einem Rücktritt des Ministeriums ein radikales Kabinet Paschisch.

#### Ausland.

\* Madrid, 1. Febr. In Betin, Provinz Orense, mußten die Truppen auf aufständische Einwohner feuern, welche die Steuerzahlung verweigerten und die Soldaten mit Steinschüssen empfangen. Es gab einen Todten und mehrere Verwundete. Weitere Truppen sollen dorthin abgehen.

#### Deutscher Reichstag.

(132. Sitzung vom 1. Februar, 1 Uhr.)

Die Beratung des

#### Etats des Reichsamts des Innern

wird fortgesetzt bei dem Abschnitt: Allgemeine Fonds. Beim Titel Reichsbeiträge zur Unterhaltung des internationalen Bureaus des internationalen Verbandes zum Schutze des gewerblichen Eigentums äußert

Abg. Müller-Meinungen (freif. Volksp.) den Wunsch, daß Deutschland auch den Madrider Uebereinkommen zum Schutze des Ursprungszeugnisses beitreten möge.

Gehemrath Saus entgegnet, daß dies jetzt noch nicht möglich sei.

Beim Titel „Förderung der Seefischerei“ erwidert auf eine Anregung

Staatssekretär Posadowsky, daß für die Ausbildung der Steuerleute eine bezügliche Verordnung in Vorbereitung sei. Die Klein-Fischerei werde auch weiterhin von der Regierung unterstützt werden.

Abg. Bachmair (freif. Ver.) erwähnt die Arbeiten der internationalen Kommission zur Erforschung der Nordmeere und wünscht zu wissen, ob die für die Subvention der Seefischerei ausgeworfenen Summen auch neuerdings zur Ausgabe gelangt seien.

Beim Ausgabe-Titel „Maßregeln gegen die Neblanskrankheit“ äußert

Abg. Deinhard (natl.) seine Genehmigung darüber, daß es durch unsere Gesetzgebung gelungen sei, unsere Produktion in Wein uns zu erhalten. Er bitte, diese Gesetzgebung streng aufrecht zu erhalten.

Präsident des Reichsgesundheitsamtes Köhler versichert, daß Alles geschehen werde, um jede Reblaus-Gefahr für unsern Weinbau auszuschließen. Redner fügt dann noch auf eine Bemerkung des Abg. Wetterle (Elfsäfer) hinzu, die traurigen Wahrnehmungen in Elfsä-Lothringen hingen in keiner Weise mit der Thätigkeit der Versuchstation zusammen.

Beim Ausgabe-Titel „Reichsausschuß auf Grund des Invaliden-Versicherungsgesetzes“ erklärt

Staatssekretär Posadowsky, er werde versuchen, bei der Postverwaltung zu bewirken, daß die Postanstalten ungünstige Versicherungsmarken ein resp. umtauschen.

Bei dem Titel „Reichsschuldenkommission“ fragt

Abg. Eichhoff (freif. Volksp.), ob denn das juristische Studium ewig das Privilegium der Gymnasialabiturienten bleiben soll.

Staatssekretär Posadowsky entgegnet, in Preußen habe doch das Staatsministerium schon einen Beschluß dahingehend gefaßt, daß das juristische Studium allen Abiturienten neunklässiger höherer Schulen zugänglich gemacht werde. Selbstverständlich müßten die Betreffenden schon in einem gewissen Grade der lateinischen Sprache mächtig sein.

Abg. Herzfeld wünscht, daß für die Volksschulen Normativ-Bedingungen aufgestellt würden. Alsdann schärfte er eingehend die schlechteren Schul-Verhältnisse in Mecklenburg und die schlechte Stellung der Lehrer, die in der drückendsten Abhängigkeit lebten.

Staatssekretär Posadowsky bemerkt, die Reichsschul-Kommission habe nur das Recht zu prüfen, ob die mittleren und höheren Schulen für gewisse Zwecke, z. B. Ausstellung von Zeugnissen für den Einjährigen-Dienst zulässig seien. Mit dem Volksschulwesen habe die Kommission nichts zu thun.

Abg. Müller-Sagan (freif. Volksp.) wünscht für die verschiedenen höheren Schulen eine gemeinsame Unterkommission sowie gleiche Berechtigung ohne Ergänzungsprüfung.

Abg. Eichhoff (freif. Volksp.) plädiert für Beilegung des Gymnasialmonopols und für Erweiterung der Kompetenz der Reichsschulkommission.

Abg. Bachmair (freif. Ver.) geht gleich dem Abg. Herzfeld auf die mecklenburgischen Schulverhältnisse ein und im Anschluß daran auf die Nothwendigkeit der Aenderung der mecklenburgischen Verfassung.

Abg. Lieber (Centr.) kommt auf die Frage der Schulreform zu sprechen. Bei einem weiteren Titel erklärt

Staatssekretär Posadowsky, in dem neuen Entwurf einer Mah- und Gewichtsordnung sei die allgemeine Richtung der Verfasser nebst periodischer Nachprüfung vorgesehen. Schwierigkeiten beständen nur noch über einheitliche Gebührenregelung.

Beim Kapitel „Gesundheitsamt“ beantragt

Abg. Venzmann (freif. Volksp.) eine Resolution betreffend Errichtung eines Gesetzes über Grundzüge für Aufnahme und Aufenthalt in Zerkennanstalten. Der Antragsteller schildert bei der Begründung seines Antrages den Fall eines Fabrikanten in Auerbach, den man nur schaden habe machen wollen, weil er eine kriminelle Handlung des Bürgermeisters aufgedeckt habe. Redner verlangt Befestigung jedes in eine Zerkennanstalt Eingelieferten durch eine Kommission, bestehend aus Zerkennärzten, Juristen und Laien.

Staatssekretär Posadowsky bemerkt, die preussische Regierung habe erklärt, sie habe die Provinzialbehörden angewiesen, Maßnahmen zu treffen, damit kein Nicht-Geisteskranker in Zerkennanstalten aufgenommen oder behalten werde.

Abg. Atrid (Soz.) führt Beschwerde über die unzulänglichen Zustände in vielen Krankenanstalten. Redner erinnert dabei an die Syphilis-Ansteckungen im Elfsäber-Kinderkrankenhaus und bezeichnet es als einen allgemeinen Uebelstand, daß die Krankenhäuser noch viel Privatspraxis trieben, vielleicht nothgedrungen. Daher erkläre er sich, wenn bei Operationen in Krankenhäusern Dinge vorgekommen sein sollen, die, wenn öffentlich bekannt, dem Arzt schwere Strafen zuziehen müßten. Ganz außerordentlich ist die Unsauberkeit und Wärtermangel herrschend in der Privatanstalt von Grenkel & Oliven in Rantwig bei Berlin, schwere öffentliche Anklagen seien gegen das Bernburger Krankenhaus erhoben usw. Ein Hauptmangel sei die miserable Entlohnung des Pflegepersonals selbst in königlichen Instituten.

Montag 1 Uhr: Fortsetzung der Verhandlung, dann End des Reichs-Justizamtes.

Schluß 6 1/2 Uhr.

\* Berlin, 3. Febr. In der Budgetkommission des Reichstages wurde Samstag die derselben überwiesenen Titel des Reichsamts des Innern beraten. Kapitel 10 der dauernden Ausgaben (statistisches Amt) wurde bewilligt, ebenso die einmaligen Ausgaben zum Neubau eines Dienstgebäudes für das Patentamt, welches nach Mittheilung des Staatssekretärs Grafen Posadowsky im Jahre 1906 oder 1907 bezogen werden kann. Ferner wurden bewilligt Titel



24. betreffend die weitere Ausschmückung des Reichstages und des Präsidial-Gebäudes, ebenso Titel 25 betreffend Anlegung eines Versuchsfeldes und Bau eines Laboratoriums-Gebäudes für die biologische Abteilung des Gesundheitsamtes erste Rate 150 000 Mk. Beim außerordentlichen Etat wurden vier Millionen zur Förderung und Herstellung von kleinen Wohnungen für Arbeiter und Gewährung von Darlehen an gemeinnützige Baugenossenschaften genehmigt, nachdem Graf Posadowsky erklärt hatte, der Zweck sei, gute und billige Wohnungen zu schaffen und dauernd zu sichern. Damit ist der Etat des Reichsamtes des Innern erledigt. Mittwoch: Militär-Etat.



\* **Stuttgart**, 1. Febr. Aus dem württembergischen Oberland werden starke Schneeverwehungen gemeldet. Auf den Bahnen Aulendorf—Nemmingen—Nitzleg—Wangen und Amstaden—Laichingen ist der Betrieb stellenweise resp. ganz eingestellt worden.

\* **Glentworth**, 1. Februar. Die Frau des Goldschmieds Fein in Vetscha bei Riefernstättel schloß ihre drei Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren in ihrer Wohnung ein, während sie sich eine Zeit lang entfernte. Als der Kinder tam um oeffneten Ofen zu nahe und die Kleider fingen Feuer. Das Kind warf sich auf das Bett, welches ebenfalls verbrannte. Als die Frau zurückkehrte, fand sie die Wohnung voller Rauch. Die beiden jüngsten Kinder waren erstickt, während das älteste, welches noch Lebenszeichen von sich gab, ins Leben zurückgerufen werden konnte.

\* **Fiume**, 2. Febr. Die Vora richtet kolossalen Schaden an. Zahlreiche Unglücksfälle sind vorgekommen.

#### Kleine Chronik.

Ein Luftballon, in welchem sich Hauptmann Barth von Sigfeld von der Berliner Luftschiffer-Abteilung befand, wurde in 5 Stunden von Berlin nach Antwerpen und über die Schelde weg getrieben. Kurz nach dem Ueberfliegen der Schelde hatte der Ballon einen sehr starken Gasverlust. Beide Luftschiffer suchten sich durch Abspringen auf dem Wasser am linken Scheldenufer zu retten. Das gelang laut „Zeff. Btg.“ Vinke, doch erlitt er mehrere leichte Quetschungen. v. Sigfeld blieb mit einem Fuß im Leinwand hängen, schlug mit dem Kopf auf dem Boden auf und kam ums Leben. Er war vom Ballon noch etwa 50 Meter entfernt worden.

\* **Antwerpen**, 2. Febr. Ueber den Unfall des Ballons Person wird noch gemeldet: Der verunglückte Dr. Vinke begab sich sofort nach dem deutschen Konsulat in Antwerpen. Er empfing einige Journalisten, welche er erklärte, daß er mit einer Verletzung des Armes davon gekommen sei. Er wäre nicht abgesprungen, sondern durch heftigen Sturm aus dem Korbe des Ballons geschleudert worden. Er sei überzeugt, daß sein Begleiter auf diese Weise ums Leben gekommen ist. Dr. Vinke beklagt sich sehr bitter über die belgischen Gendarmen, welche ihn nach der Landung auf die Polizeiwache brachten, wo er drei Stunden bleiben mußte, obgleich er seine Papiere vorgezeigt hatte. Man hatte ihm sogar Essen verweigert, trotzdem er seit früh Morgens nichts zu sich genommen hatte. Man erlaubte ihm nicht einmal, an die Familie des Verunglückten ein Telegramm abzusenden und ließ auch keinen Arzt holen. Erst nachdem der deutsche Generalkonsul Pfeiff und der Vice-Konsul Gaasten erschienen waren, wurde ihm erlaubt, einen Arzt zu konsultieren. Der deutsche Arzt Müller erklärte, daß der Verletzte heute Nachmittag die Reise nach Berlin antreten könnte. Die Leiche des Verunglückten von Sigfeld wird morgen nach Berlin geschickt werden. Das Luftschiff ist ziemlich unversehrt und befindet sich an der Landungsstelle Zwangsdrecht mit sämtlichen wissenschaftlichen Instrumenten.

Explosions ist ein Pulvermagazin der serbischen Armee zu Kragevalz, das 5 Millionen Patronen, große Mengen Schrapnels und Granaten enthielt. Verletzt soll Niemand sein. Das Feuer dauerte bei Abgang der Meldung noch an.

Begnadigt zu lebenslänglicher Zwangsarbeit wurde von der französischen Regierung der vielgenannte Mörder seiner fünf Kinder, Landwirt Drieze.

Abgestürzt sind in Madenport (Wadum) von einem Gerüste vier Schlosser. Die Leute sind sämtlich verletzt, einer schwer.

In Folge Genusses von in Rußland eingekauftem Schweinefleisch erkrankten in der Ortschaft Gollubien im Kreise Olesko eine Anzahl Personen an Trichinose. Eine Person ist gestorben.



#### Aus der Umgegend.

\* **Diebrich**, 3. Februar. Die Wasserbaubehörde hat, wie in der Generalversammlung des Verschönerungsvereins mitgeteilt wurde, den Einwand gegen die Anlage einer Allee längs des Rheinufer von der Ochsenbachmündung bis zum Schiersteiner Hofen fallen lassen. Mit dem Anpflanzen der Bäume soll demnächst begonnen werden. Zu wünschen wäre die Aufstellung einiger Ruhebänke an der neuen Allee. Die Sandbause-Rampe vor den Restaurationsgärten (vor Krone und Hotel Nassau) wird ausgefüllt, der Leithol-

pfad verbreitert, was den Besucher der beiden schön gelegenen Gärten interessieren wird. Ganz besonders wird der Wiesbadener Tiererschauverein die Initiative unseres Stadtoberhauptes in dieser Angelegenheit begrüßen. Beschlossen wurde u. A. die Aufstellung zweier Bänke auf dem Kinderspielplatz in der neuen Anlage vor dem Depot, ebenso Aufstellung von Bänken und Pflanzung von Bäumen an schön gelegenen Aussichtspunkten der Feldgemarke. — Der Zweigverein des Verbandes deutscher Militärärzte beging Samstag Abend seine Kaisers Geburtstag-Feier im Vesperischen Saal, welche bei reger Beteiligung recht schönen Verlauf nahm. — Die Rheiderlei Waldmann beabsichtigt, während der Fastenstage die Lokalboote nach Mainz und zurück verkehren zu lassen.

\* **Schierstein**, 1. Februar. Der Wintersturm, der letzter Tage dahinstraupte, hat starke Verwüstungen angerichtet. Die Telefonleitungen wurden an verschiedenen Stellen beschädigt, der Betrieb unterbrochen. Auf der Schiersteiner Höhe wurden mehrere Bäume entwurzelt. An Häusern und Dächern richtete der Sturm nicht unerheblichen Schaden an. Ein abstürzender Ziegel traf die Pferde eines Viehbrücker Fuhrmannes, diese scheuten und rasteten die Straße hinunter. Die Vorübergehenden konnten mit Mühe der drohenden Gefahr entkommen. Der Kollwagen, den die Tiere hinter sich her schleiften, schlug schließlich um, was zur Folge hatte, daß die Tiere endlich zum Stehen kamen. Einer der Tiere ist verletzt.

\* **Frauenstein**, 2. Febr. Es wurde von anderer Seite berichtet, daß bezüglich der Beleuchtung in einer vom Dorfe entlegenen Straße Meinungsverschiedenheiten im Gemeinderath entstanden seien. Nunmehr ist festgestellt, daß die in Rede stehende Straße nicht zur Gemarke Frauenstein gehört. — Ein Zuschneidebureau nimmt demnächst seinen Anfang. Damit ist dem weiblichen Teile willkommene Gelegenheit geboten, die „Schneiderlei“ gründlich zu erlernen.

\* **Frauenstein**, 3. Februar. Der hiesige „Männergesang-Verein“ erhielt gestern den Besuch des Ramdacher Männergesang-Vereins und veranstalteten beide Vereine einen Gesang-Wettbewerb im kleinen. Der Dirigent, Herr Schloffer aus Ramdach, bestand es, seine Sängler im Auge zu halten. Herr Lehrer Arnold, der Dirigent des hiesigen Vereins, war verhindert und wurde vertreten durch Herrn Lupp. In Ehren des Ramdacher Vereins wurde der Pokal mit Wein, welchen der hiesige Verein im vorigen Jahre in Langenschwalbach errungen, dem Bruderverein als Ehrentrank kredenz und beiderseitig Ansprachen gehalten.

\* **Elville**, 3. Februar. Heute Nacht 3 Uhr brach in der Moogischen Weinwirtschaft (früher Sophie Burg), Schwalbacherstraße, Feuer aus, welche das ganze Anwesen einschloß. Der Brand soll durch brennenden Glasras in einem Dunstabzugrohr einer Lampe nicht bemerkt, am Samstag Abend in Brand gelesenen Lampe entstanden sein. Als die Feuerwehr abrücken wollte, wurde Grobfeuer in Oberwalluf gemeldet und eilte dieselbe sofort dorthin. Hier brannte es in der Hofraithe von Ambr. Hölzer, die Wehren von Oberwalluf, Niederwalluf, Neudorf in Elville beschränkten es, trotz des furchtbaren Sturmes, auf seinen Herd, das nebenan stehende aus Fachwerk bestehende Haus, wurde durch Wasser stark beschädigt. Die Hölzerische Hofraithe, Scheuer, Haus und Stall sind vollständig zerstört. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt.

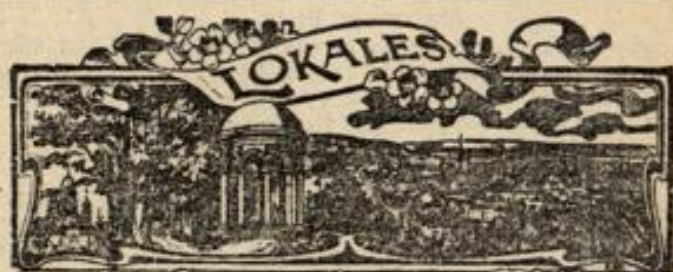
\* **Weisenheim**, 3. Febr. Die bereits gemeldete Jagd auf Wildschweine ist zwar erfolgreich verlaufen, später aber ereignete sich leider ein bedauerliches Unglück, denn bei der Heimfahrt brach eine Kutsche des Jagdwagens. Der Antscher Bauer des Herrn J. Burgeß kostete der Unfall das Leben, von den theilnehmenden Herren sind verschiedene mehr oder minder erheblich verletzt.

\* **Mainz**, 2. Febr. Der Tüncher Johann Bott von Kollheim, der 1897 in Frankfurt a. M. wegen Taschendiebstahlsverurtheilt 4 Jahre Zuchthaus erhielt, die er auch verbüßte, wurde im Herbst vor den Tiegischen Schaufenstern bei gewissen verdächtigen Bewegungen gegenüber weiblichen Personen beobachtet und dieserhalb zur gerichtlichen Verantwortung gezogen. Bott erklärte, daß er keine Taschendiebstähle habe begehen wollen, er sei anderen Zwecken nachgegangen. Im Gegensatz zur Frankfurter Verurteilung ist er freigesprochen worden, weil man auf Grund des ärztlichen Gutachtens annahm, daß ein Fall von Schwachsinne vorliege und nur ein gewisser Trieb den Angeklagten zu den weiblichen Personen geführt habe.

\* **Mainz**, 3. Februar. Zur Fremdenfeste des Carnevalvereins hatten sich in der Stadthalle zahlreiche auswärtige Gäste eingefunden, um den „Humor“ in vollen Zügen zu genießen. Ueberall sah man fröhliche Gesichter, das fröhliche Mitsingen der Chorleiter bewies, daß sich die Anwesenden nach Herzenslust amüsirten. Die Stimmung wurde schon durch das Eröffnungsstück eine gehobene. Als unter den Klängen des Marchallamarsches das Comité seinen Einzug hielt, wollte der Beifall kein Ende nehmen. Der Präsident ließ seine Begrüßungsrede vom Stapel über das Thema: „Wie sieht ungefähr e Sitzung aus in Köln, Berlin und Dresden“. Die betreffenden Präsidenten martiniert, erregte Muth mit seiner Nachahmung der Mundarten berlinerisch, sächsisch und köllisch wahre Lachstürme. Es folgte das Lied „Du liebe, liebe Fastnacht, Du“ von Hopfner Korn. Sekretär Gerlich erzielte mit seinem närrischen Protokoll reichen Beifall. Hr. Ziegler (Stadttheater) brachte zwei komisch angelegene Liebesvorträge. Ein Zweigepösch der Gedächtnis (Kohl und Schollmayer) schlug gänzlich ein, ebenso der Vortrag des Narren „Dehlaru“ (Jos. Korn). Herr Schubart erzielte mit einem Piffonvortrag stürmischen Beifall. Herr Friedrich Haas glänzte als Vortr mit einem herrlichen Melodram, das ihm verdienten Beifall brachte. Theatermitglied Helm erfreute die Narrenschaar mit zwei Liedern, anschließend hielt der „Schorck“ Herr Dreijer, einen unerschöpflichen Vortrag. Es folgten sodann die Narren Gilge und Wasserburg mit lustigem Zweigepösch, Herr Herz (vom Stadttheater) ließ sich als „schüchternen Liebhaber“ erfolgreich hören. Beifall wurde weiter dem „Riders“ (Herr Jos. Hall) zu teil. Hofschauspieler Schreiner-Wiesbaden zeichnete sich als „Ueberdichter“ aus, seine köstlichen Parodien auf die „Modernen“ erzielten stürmische Heiterkeit. Mit Jubel wurde Moar Kneib als Wahlkommissar begrüßt. An der Hand ausgewählter Wahlplakate ließ er erfolgreich den Vorn seiner humorvollen Verse sprudeln. Herr Hartz wählte als „Schuster“ viel Humorvolles zu sagen. Herr Kapellmeister Hilge und sein ehemaliger Schüler Herr Schubart erfreuten noch die Narrenschaar mit einem prächtigen Piffonduett. Die „Mainzer Chronik“ (Verfasser Gold-Fehling), sowie die Chorlieder von Baum, Dremmel, Gebüsch und Kehler waren durchschlagend.

\* **Niederbrechen**, 3. Febr. Durch plötzlich stürzendes Gestein wurde im Steinbrüche von Gebr. Dillmann Arbeiter Kramm verschüttet und konnte trotz rasch geleisteter Hilfe nur als Leiche wieder herausgezogen werden.

\* **Nochtern**, 1. Febr. Gestern hatte Herr Lehrer Ahtstein das Glück, ein Wildschwein (schwerer Keiler) zu erlegen. Herr Ahtstein ist Teilhaber an der Gemeinder-Kegel Weyer und besand sich allein gegen Abend auf dem Anstand, ohne zu ahnen, daß dort Wildschweine waren. Das Thier kam auf fünfzig Meter heran und mit einem wohlgezielten Schuß durch Herz und Lunge streckte er das Unthier nieder.



\* Wiesbaden, 3. Februar 1902.

#### Magistratsitzung vom 29. Januar.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

In der Sitzung beglückwünschte der Oberbürgermeister namens des Magistrats den Herrn Stadtrath Professor Kalle zu der ihm durch Verleihung des Ehrentitels gewordenen Auszeichnung für die hervorragenden Verdienste, die er sich auf den verschiedenen Gebieten der Wohlfahrtspflege erworben hat und wies darauf hin, daß durch diese, einem Mitgliede des Magistrats zu Theil gewordene Auszeichnung auch die Stadt und das Kollegium sich geehrt fühlen dürfe.

Ein von dem verstorbenen Rentner Chr. Saab der Stadt vermachttes Legat von 10,000 M. wurde unter den daran geknüpften Bedingungen angenommen, vorbehaltlich der Einholung der Allerhöchsten Genehmigung.

Mit Rücksicht auf die für den 1. Oktober l. J. in Aussicht genommene Eröffnung der Gutenbergschule ist das Stadtbauamt beauftragt worden, mit dem theilweisen Straßenausbau vor der Schule, sowie mit der Herstellung provisorischer Zuwegungen von dem Kaiser-Friedrich-Ring und der Alexanderstraße so bald als möglich vorzugehen.

Im Hinblick auf die vermehrte Zahl der zu den hiesigen höheren Lehranstalten angemeldeten Schüler, deren Unterbringung wegen Raumangels auf Schwierigkeiten stößt, hat sich der Magistrat dahin schlüssig gemacht:

- 1) für die Oberrealschule weitere Räumlichkeiten durch Hinausverlegung der Vorhüllklassen frei zu machen,
- 2) für die Beschleunigung des Baues der projektierten zweiten Realschule soweit irgend möglich zu sorgen,
- 3) das Rectorium der Oberrealschule zu erufen, der Frage der Erbauung eines als Reformanstalt einzurichtenden neunstufigen Gymnasiums näherzutreten,
- 4) bei dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium vorstelle zu werden, ob nicht der Ueberfüllung im Kgl. Realgymnasium durch Einrichtung von Parallelklassen abgeholfen werden kann, wenn die Direktorenwohnung aus dem Gebäude verlegt würde, etwa nach dem Hause des Centralstudienfonds, Luisenstr. 31.

\* **Königliche Schauspiele**. Von verschiedenen Seiten ist bei der königlichen Intendantur wiederholt Klage geführt worden, daß die Vorstellungen und damit der ungestörte Kunstgenuss häufig durch laute Unterhaltungen der betreffenden Nachbarn getrübt werden; auch während der Ueberturen mache sich eine derartig störende und wenig rücksichtsvolle Unterhaltung öfter bemerkbar. Die königliche Intendantur möchte nicht unterlassen, diese Klage zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

\* **Sturmwind**. Der heftige Sturm, der vor einigen Tagen in der Stadt und Umgegend herrschte, hat manchen Schaden angerichtet. Nicht nur, daß er für die Passanten gefährlich, denn jeden Augenblick mußte man gewärtig sein, eine Hand voll Sand in die Augen oder einen Dachstein auf den Kopf zu bekommen, auch eingedrückte Fensterheben etc. sind auf das Konto des wilden Gefalles zu setzen. Seine volle Wucht aber ließ er an einem Gebäude der Straßenbahn-Gesellschaft aus, das er so bearbeitete und zusammenbrückte, daß es jetzt dem Umstürzen nahe ist. Dagegen rief der Wind auf der Marktkirche ein großes Wellblech vom Dache los.

\* **Elite-Maskenball in der Baltha**. Schön war's! Herrlich war's! — Mancher Geldbeutel leidet wohl heute noch an chronischen Dalles. Gewiß das sicherste Zeichen, daß man des Guten zu viel gethan. Und davon war am Samstag Abend in dem Baltha-Saal genügend — fast zu viel vorhanden. Daß es im höchsten Grade närrisch zugeht, bedarf eigentlich gar keiner Erwähnung, das versteht sich von selbst. Das richtige Kaleidoskop. Jähne Engländer mit strammen Burenmädchen, Schornsteinfegerinnen mit schmutzigen Prinzen, eine feurige Spanierin mit einem flotten Huzaren, dralle Orangewerferinnen am Arme eines „echten“ Bogabunden etc., mehr kann man nicht verlangen. Runtere Pirouetten, sowie besonders liebliche „Gretchen“, zu denen man sich unwillkürlich als „Faustus“ hingezogen fühlte, vervollständigten das farbige Bild, durch feurige Zigeunermusik in Bewegung gesetzt. Da war es denn auch keine leichte Mühe für die Preisrichter, ihres Amtes zu walten. Es erhielten Damen-Preise: 1. Schäferin, 2. Schnitterin, 3. Edelweibsdame, 4. Türkin und 5. Burenmädchen. Von originellen Herrenmasken erwähnen wir das „Nürnberg Spielzeug“ und den „Orgelmann“, die gleichfalls mit werthvollen Preisen bedacht wurden. Wenn auch manche Schöne mit Neid auf ihre preisgekrönten Mitbewerberinnen geblickt haben, so werden sie doch hoffentlich Trost durch die pridelnden Weisen der närrischen Kapelle gefunden haben, die flott zum Tanze aufspielte, denn als wir in früher Stunde uns zum Aufbruch nach den häuslichen Benaten rüsteten, hörten wir immer nur das Trifolium: „Es war reizend!“ Erwägt sei noch, daß eine durch den Orgelmann und Herrn D. Ziegler veranstaltete Sammlung für die Buren 10,49 Mk. ergab. — Bei dieser Gelegenheit können wir uns eins nicht verlagern, beschweren Raum zu geben, die uns von verschiedenen Seiten über „Herren“ zugehen, die beim Durchzug der Polonaise durch die Restaurationsräume der Baltha, die Damenmasken derartig „begrißten“, daß diese sich tief verletzt fühlen mußten und nur mit Mühe ihre Empörung unterdrücken konnten. Wie nennt man ein solches Gebahren? (Ziegelei! Der Segel.)

\* **Baltha**. Nach dem glänzenden Verlauf, den der vierte Elite-Maskenball genommen hat, findet nunmehr, da die Carnevalsfaison sich ihrem Ende zuneigt, am nächsten Samstag der letzte von der Baltha zu veranstaltende Maskenball statt. Auch bei diesem wird die Direktion Alles daran setzen, um denselben so glanzvoll wie möglich zu gestalten.

\* **Selbstmord**. Heute, morgens 8 Uhr, hat sich der städtische Arbeiter D. an einem Baume in der Nähe des Waldhausehens erhängt. Derselbe hatte, wie sich unsere Leser erinnern werden, schon im November v. J. an der Blatterstrasse Selbstmord durch Erhängen versucht, wurde aber damals noch rechtzeitig abgeschnitten.



## An unsere Leser.

Stets bestrebt, den Inhalt unseres Blattes reichhaltiger und interessanter zu gestalten, haben wir von heute ab unseren bisherigen drei Gratisbeilagen eine vierte hinzugefügt, die hauptsächlich von unseren verehrten Lesern freudig begrüßt wird.

Es ist dies das illustrierte, vierseitige Wihblatt

## „Heitere Blätter“

das stets Samstags Nachmittags, also in der ersten Sonntags-Ausgabe erscheint. Die erste Nummer dieser Gratisbeilage liegt bereits der heutigen Nummer bei.

Abonnements auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ für 50 Pfg. monatlich (frei ins Haus 60 Pfg.) werden jederzeit entgegen genommen.

Verlag und Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers.

Antstblatt der Stadt Wiesbaden.

\* **Personalien.** Postassistent Priester wurde von hier nach Weisenheim, Postassistent Löber von Frankfurt a. M. hierher versetzt.

\* **Die Wohnungsfrage.** Mit Rücksicht auf die in letzter Zeit wiederholt erörterte Wohnungsfrage erhalten wir die Mitteilung, daß gegenwärtig eine Gesellschaft in der Bildung begriffen ist, und in Kürze an die Öffentlichkeit treten wird, welche die Errichtung und Vermietung von kleinen, gesunden und billigen Wohnungen, ähnlich dem von der Stadt begonnenen Bau von Arbeiterwohnungen, in großem Umfange in die Hand nehmen will. Der gestellten Aufgabe entsprechend ist die Form einer Aktiengesellschaft gewählt, doch trägt dieselbe nach ihren Satzungen einen durchaus gemeinnützigen Charakter. Nach Beendigung der vorbereitenden Schritte soll sofort mit dem Bau einer größeren Anzahl von Wohnungen begonnen werden. Wir zweifeln nicht, daß das bedeutsame Unternehmen allgemeinem Interesse begegnen wird, und daß dasselbe bei seiner hohen sozialen Bedeutung in weiten Kreisen unserer Stadt thätigste Förderung und Unterstützung finden wird.

— **Sozialbauverein Wiesbaden.** Nach langer Zeit — die letzte Versammlung fand im Juni v. J. statt — tagte am Samstag Abend im Gasthaus zu den „Drei Königen“ wieder eine Versammlung des Sozialbauvereins, um Bericht über die Fortschritte in dieser Sache entgegenzunehmen und weitere Maßnahmen zu veranlassen. Bekanntlich strebt der Verein an, einen Saal zu erwerben, der Allen, ohne Unterschied der Partei, zu Versammlungen u. s. w. dienen soll. Die Versammlung war nur schwach besucht. Die Tagesordnung bestand aus folgenden Punkten: Bericht des Vorstandes; Diskussion über denselben; Bericht des Kassiers; Diskussion über denselben; Antrag des Vorstandes und der Mitglieder; Eröffnung des Vorstandes; Verschiedenes. Aus dem Bericht des Vorstandes ist zu entnehmen, daß die bisher gemachten Versuche zur Erwerbung eines entsprechenden Saales vergeblich waren und weitere Schritte abgewartet werden müßten. Außerdem sind Anteilsscheine zu 5 Mark pro Stück herausgegeben worden, zu deren reger Abnahme aufgefordert wird. Im weiteren befaßt sich der Vorstand über die laue Beitragsentrichtung und ersucht um Abhilfe. Dem Kassierbericht zufolge stehen einer Einnahme von 427 Mark 3 Pfg. eine Ausgabe von 399 Mark 79 Pfg. gegenüber, so daß ein Kassenbestand von 27 Mark 24 Pfg. verbleibt. Die hohen Ausgaben resultieren aus den vielen Neuanschaffungen von Büchern, Beitrags-Marken, Plakaten u. s. w. In der Diskussion wurde angeregt, Mittel und Wege zu schaffen, um den Kassenbestand zu heben und wird dies der nächsten Versammlung überlassen. Eine Statutenänderung betreffs des § 3, die dahin geben soll, die Kündigung der Anteilsscheine erst nach Verlauf von 10 Jahren eintreten zu lassen, wird nach längerer Debatte angenommen, desgleichen der Antrag, an die Inhaber von 5 und mehr Anteilsscheinen 2 Prozent Zinsen zur Auszahlung zu bringen. Mit einer Ergänzungswahl des Vorstandes schloß die Versammlung.

\* **Invalidentät und Altersversicherung.** Bezüglich der Beitragsleistung in der Invalidenversicherung herrschen noch vielfach Zweifel. Verpflichtet zur Beitragsleistung ist nach wie vor der Arbeitgeber (Paragraph 140 des Gesetzes vom 13. 7. 1899). Er hat die Marken zu kaufen und hat nur das Recht, dem Versicherten bei der Lohnzahlung die Hälfte der Beiträge abzugreifen. Er kann also nicht etwa vorher von dem Versicherten die Hälfte der Beiträge verlangen. Als Lohnzahlungen gelten nicht nur die bei der endgültigen Abrechnung gemachten Zahlungen, sondern auch Abschlagszahlungen, die namentlich bei Dienstboten üblich sind. Nach Paragraph 144 des Gesetzes kann der Versicherte die Beiträge auch selbst verwenden und sich unter den dort angegebenen Voraussetzungen die Hälfte von dem Arbeitgeber erstatten lassen. Verantwortlich für die Beitragsleistung bleibt aber auch dann stets der Arbeitgeber, er muß sich überzeugen, ob richtig geleistet ist, wenn er nicht mit den Gelehen in Konflikt kommen will. Abmachungen, daß der Versicherte für die Beitragsleistung sorgen soll, sind unwirksam, unter Umständen sogar strafbar, auch wenn demselben das Geld für die Marken gegeben wird (§ 180 des Ges. vom 13. 7. 1899).

\* **Vierter Curhaus-Maschinenball.** Die lustige Zeit naht ihrem Ende zu; noch eine Woche — und Bring-Carnaval sinkt wieder in den Todesschlaf. Das Faschingsstreben ist im vollsten Schwunge, bald steht es am Abschlußtermine, dem tollen Faschingsdienstag, der „verfrüht“ fällt. Am Samstag fand im Curhause schon der vorletzte Maschinenball statt. Reiche Besucherzahl, imposanter Glanz und bunte Pracht der Säte, ein farbenprächtiger Mäusenflor eleganter und geschmackvoller weiblicher Masken, weltmännisch, taktvolle Galanterie der Herrenwelt, schwarze und rote Dominogestalten, gaben dem Balle einen echt carnevalistischen, augenerregenden und fesselnden Reiz. Nun noch einer! Und auch die beliebten Curhaus-Maschinenbälle haben für dieses Jahr ein Ende.

\* **Fremdenverkehr.** Zu den bisher angemeldeten 5393 Personen treten weitere 810, so daß bis jetzt die Gesamtziffer von 6203 Personen erreicht ist.

\* **Zeitbild.** Ein Landmann aus Fischbach war dieser Tage in einem der Hedenbücker, um eine Dienstmagd zu mieten. Als man sich über die wesentlichen Punkte geeinigt hatte, richtete das Mädchen an den neuen Herrn die Frage: „Muß ich denn auch ins Feld gehen?“ Kurz gefaßt antwortete der Herr: „Nein, ich nehme das Bred und fahr' dich hinaus!“ Damit wandte er sich zur Thür und ging davon, verschwand aus Nimmerwiedersehen. Die Verlobung des Mädchens mag nicht gering gewesen sein.

\* **Fahnenflüchtig.** Der Jülicher Thormann der 8. Compagnie Jülicher-Regiments von Gersdorff Nr. 80 ist seit 28. Jan. ab. 3. plötzlich verschwunden. Die Militärbehörde glaubt, daß Th. welcher im 1. Dienstjahre steht, sich seiner Militärpflicht durch die Nacht entziehen will. Die Militär- und Polizeibehörden werden ersucht, den Deserteur festzunehmen und an seinen Truppenteil abzuliefern.

\* **Ebert verhaftet.** Endlich von der Nemesis erreicht ist der Inseratenredakteur und Geschäftsführer des „Wiesbadener Tagblatt“, Julius Ebert, indem am Samstag Nachmittags auf Antrag des Herrn Untersuchungsrichters durch den Herrn Criminalkommissar Krausch seine Verhaftung erfolgte. Ebert wurde zunächst in das Polizeigefängnis gebracht und dort über Nacht interniert. Am Sonntag früh erfolgte dann seine Ueberführung mittels Droschke, welche ihm auf eigenen Wunsch und eigene Kosten gestellt wurde, in das Landgerichtsgefängnis. Jedenfalls hat die in letzter Zeit im Geschäftsbureau des „Tagblattes“ Tag und Nacht stattgehabte Revision der Bücher ergeben, daß die Veruntreuungen wesentlich höher sind, als Ebert selbst zugeben wollte. Bekanntlich hat Ebert nur Unterschlagungen von 4000 Mark eingeräumt und den Betrag für Schellenberg sichergestellt. Bei seiner ersten Vernehmung gab Ebert an, nur für seinen Briefmarkenhandel hin und wieder Gelder aus der Schellenberg'schen Kasse entnommen zu haben, die er jedoch theilweise wieder ersetzt hätte. Die Untersuchung wird nun wohl nicht in die geheimnisvolle Affaire bringen und noch manches ans Tageslicht bringen. Wie wir hören, bezog Ebert im „Tagblatt“ einen jährlichen Gehalt von 2800 Mk. incl. Remunerationen. Man muß sich umso mehr wundern, daß die Defraudationen Eberts nicht eher entdeckt wurden, da derselbe öffentlich einen beispiellosen Aufwand trieb, der absolut nicht im Verhältnis zu seinem Einkommen stand.

\* **Das Kaiser-Panorama** bietet uns auch in dieser Woche einen hohen Genuß, indem es uns Gelegenheit giebt, zu einer bequemen Wanderung durchs herrlichste Rastertal (Tirol). In wunderbarer Natürlichkeit und zauberhafter Perspektive sehen wir die lieblichen Thäler mit den steil aufsteigenden Felsen der Dolomiten im Hintergrund. Eine anmutige Abwechslung bilden die malerisch gelegenen Städtchen, Dörfer und Kurorte, sowie die von hohen Felsen majestätisch herabfallenden Schläfer und Bäche.

\* **Der Wiesbadener Fest-Klub** verlegt mit heutigem Tage seinen Festboden von Schulberg 10 nach der Turnhalle der Schule an der Luisenstraße 26 und finden die Übungsstunden wie seither Dienstags und Freitags, abends von 8—10 Uhr statt.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Strafkammerurtheil vom 3. Februar 1902.

#### Ein Hundedieb.

Der Pferdemeister D. dahier hat einen schwarzen Spitzhund, für welchen ihm vergeblich 500 Mark bereits geboten worden sind. Eines Tages begegnete dem Tagelöhner Karl M. dieser Hund irgendwo in der Stadt. Er kannte das Thier, wenn er auch nicht gewußt haben mag, welchen Wert dasselbe besaß, so daß er es an sich, legte es an die Leine und war eben im Begriff, sich mit demselben nach Viehtrieb zu begeben, um es dort, zu welchem Preise immer an den Mann zu bringen. Da begegnete er in der Nähe des Staatsbahn-Überganges dem Polizei-Sergeanten Wessert in Viehtrieb, welchem er verdächtig vorkam. M. hielt den Hund mit dem Hund an, man benachrichtigte die Wiesbadener Polizeibehörde, und der Bestohlene kam wieder in den Besitz seines Eigentums, noch bevor er dessen Verlust bemerkt hatte. Der Tagelöhner Karl M. war heute wegen Diebstahls im strafverschärfenden Rückfall zur Rechenschaft gezogen. Er legte ein Geständnis ab und vertiefte, unter Zubilligung von mildernden Umständen, in 5 Monate Gefängnis mit der Maßgabe, daß 1 Monat davon als durch die Unternehmungshaft verbüßt, in Abzug zu bringen sei.

## Briefkasten.

Unseren Trägern und Agenten auf verschiedene Anfragen zur Nachricht, daß unsere Carnevalszeitung, welche diesmal sehr reichhaltig ausgestaltet wird, Ende dieser Woche zur Ausgabe gelangt und mit den Zeitungspaketen versandt wird. Die Einzelnummer kostet im Verkauf 20 Pf., wovon 10 Pf. an uns abzuliefern sind. Nichtverkaufte Exemplare werden bis Dienstag, den 11. Februar zurückgenommen.

**Veritas.** An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen! — Der Inhalt Ihrer zweiten anonymen Karte verrät uns, weß Geistes Kind Sie sind. Wir bedauern nur, Ihnen überhaupt Antwort gegeben zu haben. Ihre ferneren Correspondenzen richten Sie am einfachsten direkt an Ihren Freund Ebert, jetzt Albrechtsstr. 29 im „rothen Haus“.

**Alter Abonnent in W.** Gegen den Bericht ist nichts zu machen. Was dem Einen recht ist, ist dem Anderen billig. Ihre Erwiderung finden Sie im letzten Sonntagsblatt.

**Stammisch in Viehtrieb.** Mit Eigentumsvorrecht belastete Waaren dürfen auf keinen Fall versteigert oder verpfändet werden. Ein Betrag liegt aber erst dann vor, wenn der Gläubiger von der Verpfändung Kenntnis erhält und nach Aufforderung den Restkaufschilling nicht erhalten kann. Ein Hausbesitzer hat an solchen Sachen kein Vorrecht und kein Einbehaltungsrecht; die Sachen können auch nicht von anderer Seite gepfändet werden. Geschieht dies, so muß der Eigentümer die Interventionsklage einreichen. Nichts desto weniger in zwei Jahren.

**Alter Abonnent.** Wenn es Thatsache ist, daß Ebert auch die den Zeitungsträgern eingehaltenen Strafgebühren unterschlagen hat, so tritt erhöhte Strafe ein, da dieses Geld laut Fabrikordnung als Fonds zu einem bestimmten Zweck im Interesse der Trägerinnen angelegt werden muß. Richtig ist jedoch, daß einer der Geschädigten Strafantrag stellt.

## Telegramme und lebhafte Nachrichten.

Der verunglückte Lustflieger.

Brüssel, 2. Febr. Zur Ballon-Catastrophe bei der Hauptmann Bartsch von Sigisfeld sein Leben einbüßte, Dr. Linke verlegt wurde, beauptet letzterer, er wäre nicht aus dem Korbe des Ballons gesprungen, sondern heraus geschleudert worden. Der Hauptmann Bartsch von Sigisfeld (den man nahe Antwerpen todt fand) sei nach seiner Annahme ebenfalls herausgeschleudert worden. (Nach anderen Angaben ist der Offizier dagegen im Taubwerk hängen geblieben und mit dem Kopf auf dem Boden aufgeschlagen, was zum Tode führte).

\* **Paris, 3. Febr.** „Echo de Paris“ meldet aus Petersburg: Der Termin der Reise des Präsidenten Douhet ist endgültig festgesetzt. Das den Präsidenten begleitende Geschwader wird in Kronstadt am 15. Juni eintreffen. Doubet wird von einem oder zwei Ministern begleitet sein.

\* **London, 3. Febr.** Aus Mid delburg wird gemeldet: Der Norden der Kapkolonie ist von Duren völlig gesäubert. Die Zustände in den Distrikten zwischen Laband, Nodbrand und Nafaru sind wieder normal.

\* **London, 3. Febr.** Aus Beking wird gemeldet: Junglu, der nunmehr zum Großsekretär an Stelle Li-Gung-Tschang ernannt ist, stattete gestern den Vertretern der Großmächte Besuche ab.

\* **New-York, 3. Febr.** Die hiesigen Blätter betrachten den Ausbruch einer Revolution auf Cuba als bevorstehend, falls die Vereinigten Staaten sich weigern, die Forderungen der Cubaner zu genehmigen. Die letzten Telegramme der amerikanischen Beamten sind in äußerst pessimistischem Tone gehalten. Die Blätter fordern den Senat auf, die Initiative zu ergreifen, um die Forderungen bei der Regierung durchzusetzen.

\* **New-York, 3. Febr.** Die venezolanischen Insurgenten haben die Regierungstruppen bei Zabel geschlagen und ihnen schwere Verluste beigebracht.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Wilhelm Boerg; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

## Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 3. Februar 1902.

**Geboren:** Am 30. Januar dem Rittergutsbesitzer Thomas von Ralerg-Gorski zu Szaulians in Rußland e. S. Anton Alexander. Am 25. Jan. dem Fuhrmann Leopold Scheurich e. T. Mathilde Emilie. Am 31. Jan. dem Gärtner Heinrich Blum e. S. Heinrich August. Am 28. Jan. dem Tagelöhner Jakob Mahlenberg e. S. Karl Joseph. Am 29. Januar dem Fabrikarbeiter Joseph Baumgart e. T. Maria Theresia. Am 28. Jan. dem Kunst- und Handelsgärtner Philipp Schäfer e. S. Otto Heinrich. Am 30. Jan. dem Tagelöhner Konrad Diefenbach e. S. Karl. Am 28. Jan. dem Schreinergehilfen Johannes Klärner e. S. August Johann.

**Aufgeboten:** Der verwitwete Kaufmann Simon Landau hier, mit der Wittve Julie Hartog, geb. Horn zu Köln. Der Tagelöhner Franz Kropp hier, mit Anna Bred hier. Der Hertschneidergehilfe Karl Berner hier mit Gertrude Rußland hier.

**Gestorben:** Am 1. Febr. Königl. Forstausschreiber Nikolaus Schmig aus Kirchberg, 33 J. Am 1. Febr. Gerichtsdiener Josef Börs, 45 J. Am 1. Febr. Georgine, T. d. Buchhalters Friedrich Gottschalk, 3 M. Am 2. Febr. Dorothea geb. Rosenburg, Wittve des Feldwebels a. D. Wilhelm Planenburg, 57 J. Am 2. Febr. Frieda, T. d. Königl. Kammermusikf. Ernst Kupitz, 6 M. Am 2. Febr. Louise geb. Bod, Wittve des Pfarrers Dr. theol. Eduard Stamm, 71 J. Am 2. Febr. Elisabeth geb. Bernst, Wittve des Schuhmachermeisters Reinhard Bösch, 78 J. Am 2. Febr. Privatier Vertba von Langen, 66 J. Am 2. Febr. Schreinerlehrling Heinrich Heilmann, 15 J. Am 2. Febr. Josephine geb. Feldweg, Ehefrau des Regierungs-Kanzlisten Peter Mertens, 29 J. Am 3. Febr. Schreinermeister Philipp Tremus, 62 J. Am 2. Febr. Hermann, S. d. Tagelöhners Heinrich Formberg, 9 M.

Regl. Standesamt.

## Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,

mitgeteilt von der

**Wiesbadener Bank,**

8. Blefeld & Sohn, Weberstraße 8.

|                              | Frankfurter   | Berliner          |
|------------------------------|---------------|-------------------|
|                              | Anfangs-Cours | am 3. Febr. 1902. |
| Oester. Credit-Actien        | 214.90        | 215.—             |
| Disconto-Commandit-Anth.     | 189.40        | 189.75            |
| Berliner Handelsgesellschaft | 189.50        | —                 |
| Dresdner Bank                | —             | 138.60            |
| Deutsche Bank                | 210.60        | 210.75            |
| Darmstädter Bank             | —             | 189.80            |
| Oesterr. Staatsbahn          | 145.60        | 145.40            |
| Lombarden                    | 90.50         | 90.—              |
| Harpener                     | 166.—         | 165.70            |
| Hibernia                     | —             | 162.20            |
| Geisenkirchener              | —             | 171.50            |
| Bochumer                     | 188.—         | 187.90            |
| Launabütte                   | 199.75        | —                 |
| Tendenz:                     | fest.         |                   |



# Rotations-

# Massendruck

von Zeitungsbeilagen  
Prospekten, Preislisten etc.

auf weiss  
und bunt  
Papier, in  
kürzester

**Frst zu billigsten Preisen.**

**Grösste Leistungsfähigkeit!**

**100 000 Stück Quart-Prospekte in einer Stunde.**

Druckerei des  
„Wiesb. General-Anzeigers“  
**EMIL BOMMERT.**





### Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Februar cr., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal „Rheinischer Hof“, Mauer-  
gasse 16 dahier:  
1 Piano, 1 Buffet, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode,  
1 Sopha und 16 Gärtnereisen  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die  
Versteigerung findet teilweise bestimmt statt.

**Eifert,**  
Gerichtsvollzieher.

1773

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Februar 1902, Mittags  
12 Uhr. werden in dem Versteigerungsbüro, Mauer-  
gasse 16, dahier:  
2 Buffets, 1 Kleiderkasten, 1 Spiegel, 1 Conso-  
lidschrank, 5 Kleiderschränke, 2 Vertikow, 5 Waschkom-  
moden, 1 Kommode, 2 Tischlerbureau, 1 Schreibtisch,  
6 Nachtschiffe, 8 compl. Betten, 2 Rondeaux, 1 Chaise-  
longue, 2 Sopha, 54 Stück Stoffe, 23 Kissen, 19  
Lüster, 1 Badeofen, 1 Zeichenschrank u. 1 Schreibpult  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 1770  
Wiesbaden, den 3. Februar 1902.

**Salm,**  
Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Februar, Mittags 12 Uhr,  
werden in dem Versteigerungsbüro, Mauer-  
gasse 16, dahier:  
1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 gr. Ladeschrank mit  
Spiegel, 1 Spiegel, 2 Carton, Regenschirme, ca. 250  
Paar Glace-Handschuhe u. a. mehr  
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Ver-  
steigerung teilweise bestimmt. 1787

**Triller,**  
Gerichtsvollzieher fr. A.

### Große

## Mobiliar-Versteigerung.

Zufolge Auftrags versteigere  
nächsten Dienstag, den 4. Febr.,  
vormittags 9<sup>1/2</sup> u. nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
anlangend, in meinem Auktionslokal  
3 Marktplatz 3, nahe der Museumstraße,  
nachgezeichnete sehr gut erhaltene Mobi-  
liar-Gegenstände, als:

Eine eleg. Schlafzimmers-Einrichtung, Ruhs. m. Mahag.,  
bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisch  
und 2 Nachtschiffen, mehrere vollst. neue und gebr.  
Ruhs.-Betten, Kleiderschränke, Waschtischarten, Nach-  
tschiffe, Kleiderständer, Handtuchhalter, Verticows, Damen-  
schreibtische, runde, ovale, Ausziehb., Näh-, Kipp- und  
Bauerntische, Stühle aller Art, Schaufel, Schreib- und  
and. Sessel, 2 Kameltaschensofas, Salongarnitur mit  
Nischbezug, best. aus Sopha und 6 Stühlen, großer  
Spiegel mit Trümeaux u. div. and. Spiegel, Bilder,  
Delgemälde, Etagères, Etagères, Wanduhr, Schrank,  
Küchenschranke, Anrichte, Küchenschränke, versch. Rollen  
Linoleum, Gasheerd, Kalophon-Musikwerk m. Platten,  
ca. 2 Dgd. seine Bier-Stammkrüge m. Deckel, Portieren,  
Blümeaux, Kissen, Kissen, mehrere eis. Gefindebetten,  
div. Gefindebetten u. dgl. m.  
Hemlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Bernhard Rosenau,**  
Auctionator u. Taxator.

## Turn-Verein.

Fastnacht-Samstag, den  
8. Februar, Abends 7 Uhr  
71 Min.:

### Großer Maskenball

mit Verteilung von  
4 Damen- und 3 Herren-  
Maskenpreisen

in sämtlichen Räumen  
unseres Turnhauses,  
Helmstraße 25.

Preis der Eintrittskarten für Mit-  
glieder 50 Pf., fernst steht den-  
jenigen eine weitere Karte à 1 Mk.,  
für eine nichtmaske Dame frei, für jede weitere nichtmaske  
Dame ist eine Karte für 50 Pf. zu lösen. Eintrittspreis für Nicht-  
mitglieder 2 Mark.

**Kassenpreis: 2 Mark.**

Die Karten für Mitglieder können bei unserem Mitgliedwart,  
Herrn H. Streuss, Kirchstraße 87, neben der Restauration Sonnenhof,  
und diejenigen für Nichtmitglieder bei den Herren Heinrich Zahn,  
Herrn H. Mauritzius und Schmalbachstraße, Louis Dutter, Kirch-  
straße 60, Karl Gae, Ecke der Rheinstraße und des Luisenplatzes und  
H. H. Borsch, Römerberg 2/4, in Empfang genommen werden.  
Eintritt ist nur mit correspondierendem Abzeichen gestattet.

**Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.**  
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahlreicher Be-  
teiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.



## Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mit-  
teilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Frau Dorothea Blankenburg,

geb. Rosenberg,

heute Mittag 12 Uhr nach langem schweren Leiden sanft im Herrn ent-  
schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Nordt und Blankenburg.**

Wiesbaden, Rheine i. B. u. Odilg., den 2. Februar 1902.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Februar 1902, Vormittags  
10<sup>1/2</sup> Uhr vom Trauerhause, Hellmuthstraße 56 aus, statt. 1765

## Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten  
machen wir hiermit die traurige Mitteilung,  
daß unser innigstgeliebter Vater, Schwie-  
gervater, Großvater, Bruder, Onkel und  
Schwager

## Philipp Tremus,

Schreinermeister,

heute Nacht sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Donnerstag  
Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Well-  
rigstraße 44, aus statt.

Wir bitten um stille Teilnahme. 1786

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Allen denen, welche meine nun in Gott ruhende

Frau

## Marie Louise Geiss

zu Grabe geleiteten, insbesondere den barmherzigen  
Schwestern, welche sie während ihrer Krankheit so liebe-  
voll pflegten, sowie dem Männergesangsverein „Cäcilia“  
für den erhebenden Grabgesang und für die reichen  
Blumenpenden sagen wir unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 3. Februar 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Damian Geis.** 1765

## Schubert-Bund.

## Vereins-Masken-Ball

Fastnacht-Dienstag, den 11. Februar 1902,

Abends 8 Uhr,

in den Sälen des „Victoria-Hotel“.

Der Vorstand.

Gäste können eingeführt werden durch Mit-  
glieder oder durch vorherige Anmeldung bei  
unserem I. Präsidenten, Herrn Rechtsanwalt Lauff,  
Neugasse 1. 1762

## Volksvorstellung im Königl. Theater. Fidelio.

Diejenigen Vereine und Schulen, welche Billets zu der am  
Sonntag den 9. Februar stattfindenden Volks- und Schüler-  
vorstellung wünschen, wollen ihre diesbezüglichen Anmeldungen bis  
spätestens Donnerstag den 6. Februar, Mittags 12  
Uhr, im Bureau des Arbeitsnachweises für Männer, Rath-  
haus, Südseite, einreichen.

Zur Anmeldung sind die im Königl. Theater vorgeschriebenen An-  
meldeformen zu benutzen.

Der Einzelverkauf der Billets findet nur im Bureau des Ar-  
beitsnachweises für Männer von Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr  
ab und der des event. Restes Sonntag Vormittags an der Kasse des  
Königl. Theaters statt. 1774

Der Volksbildungsverein zu Wiesbaden.

## Vereinslokal!

Dienstag und Freitag steht das vollständig neu hergerichtete  
Vereinslokal, für größere und kleinere Vereine, sowie auch für Tanz-  
tische geeignet (Clavier) zur Verfügung im  
1100

„Blücher“, Blücherstr. 6.

Photograph. Apparat, Hand-  
kamera, fast neu, zu verl.  
1784 Drantenstr. 21, S. p.

## 55 Pfg.

per Liter, incl. Acife, sehr preis-  
werter guter Tischwein, in Fäs-  
chen von 20 Liter ab gegen Baar-  
zahlung. Proben am Tag gratis.  
Probefläschen à 50 Pf.

## E. Brunn,

Weinhandlung.

Adelheidstraße 33.

Telephon No. 2274. 1783

## Schiffsjungen

erhalten Stellung f. große  
Fahrt auf erstklassigen  
Segelschiffen u. Dampfern.

Man verlange Prospekt.

M. Gidde, 491/6

Heuer-Bureau,

Hamburg, Vorleser 67.

E. Mal. Westm. m. Strohsack u.  
Matratze f. 9 M., g. erh. Kinder-  
wagen f. 5 M., Küchensack 1.50,  
3 Küchenstühle à 90 Pf. umstände  
b. sof. zu verkaufen 1751

Röderstr. 25, S. 1 l.

Theater-Masken (ind. Fürst-  
in, Königin, Kaiserin, Deutsch-  
land u. Schillerin) von 2 M. an  
zu verl. Wiesbaden 25, 21. 1781

Ein brav. Hausmädchen

ge sucht.

1767

Neurotische 12, 1.

## Ernst Neuser,

30 Kirchstraße 30. Wiesbaden, 30 Kirchstraße 30,  
vis-à-vis d. Sonnenhof, nahe d. Faudrunnenstr.

## Beste Bezugsquelle

elegante fertige Herren- u. Knaben-  
Garderoben.

## Confirmanden-Anzüge

in größter Auswahl von Mk. 10.— bis 30.—. 1759

MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-  
Suppen 10

ermöglichen es Jedermann, in wenigen Minuten, nur mit Zusatz  
von Wasser, ebenso wohlschmeckende, wie kräftige Suppen herzu-  
stellen. In großer Auswahl der Sorten zu haben bei 7024/154

Georg Stamm, Marktplatz 1.

## Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden  
und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bee in a Plomb“ versehen.  
Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann  
Peter Cuntz, am Markt; in Biebrich bei Hof-Comptoir  
G. Hagenheimer, Rheinstraße

Eine wirtschaftliche Sünde  
begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit  
Säse und Soda reibt, statt

**Dr. Thompson's Seifenpulver,**  
Marke Schwan,

zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei  
grösster Schonung der Stoffe die Wäsche reinigt  
und schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeitskraft  
und Geld erspart. 606/28

Fabr. v. Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

and Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher  
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen  
**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,**  
Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr.  
Kauf- u. Tausch von allem Gold und Silber. 3594

## Reichshallen- Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das

**Vorzügliche**

## Programm

Stürmischer Applaus.

1749

## Arndtstr. 5, 3 u. 4-Zim.-Wohn.

der Neuzeit entsprechend aus-  
gestattet, nahe dem Kaiser-  
Friedrich-Ring zu vermieten.  
Näh. Part. 1761

Wasser-Reg. (M. 2,50) zu verl.

Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1771

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772

Wass. Wasser-Reg. 3, 1 rechts. 1772



# Montag, Dienstag und Mittwoch

kommen die angesammelten Reste Kleiderstoffe jeder Art, zu Roben, Röcken, Blousen etc. geeignet, auf besonderen Tischen zur Auslage. Ganz aussergewöhnlich niedrige Preise, auf jedem Rest zur Einsichtnahme des Publikums vermerkt, bieten für obige Tage eine selten günstige Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf guter Qualitäten.

1614

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

## Wiesbadener Fechtclub.



Zu unserem am  
**Mittwoch, den 5. Februar i. Js.,**  
Abends 9 Uhr,

in den oberen Sälen der **Walhalla** stattfindenden

## Bauern-Masken-Balle

laden wir hiermit wiederholt höflich ein und bemerken, daß Maskensterne noch zu haben sind bei unserem Cassirer Herrn Fritz Frick, Michelsberg 9, im Laden.  
1747

Der Vorstand.

## Varieté Bürgersaal

Programm vom 1. — 15. Febr. 1902.

Hr. Marion, Soubrette, Louise Clermont, Koppelweinkomiker, Ferra Maas, Damenimitator, Carl Klar, Humorist, Geschw. Wohlgezogen, Gedächtnistunst und Instrumental-Duo.

Nur 8 Tage: Gastspiel des **Nur 8 Tage:**

**Harris-Trio**  
Sensations-Kraft-Melangeakt.

5 neue Welt-Records!  
12 Wochen Attraktion des **Circus d'Hiver** in Paris.  
Sonntag den 9. Februar 1902:

## Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung.

3 Herren-, 3 Damen- und 1 Preis für die originellste Maske.

Entrée 50 Pfg. Entrée 50 Pfg.

Zu zahlreichen Beisuch laden ein

Die Direktion: **Karl Wolfert.**  
1742

## Walhalla.

Samstag, den 8. Februar:

V. (Letzter) **Grosser**

## Masken-Ball.

2 Orchester.



Vertheilung werthvoller Preise an die schönsten Damenmasken.  
Tanzordner: Herr J. Hahn.

Anzug: Für Herren Maske oder schwarzer Gesellschafts-Anzug, weisse Cravatte und carnavalesk. Abzeichen: für Damen Maske oder Balltoilette mit carnavalesk. Abzeichen.  
387/130

Anfang 8 1/2 Uhr. Eintrittspr. 2 M., im Vorverkauf 1,50 M.

Im Hauptrestaurant:

**Zigeuner-Concert.**

## Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten Schwalbacher-Strasse 55. 1752

Garthstraße 3, 2 St. schön möbl., separates Zimmer sofort zu vermieten. 1753

**Herrschafft Villa,**  
bei Wiesbaden oder im Taunus gelegen, in mindestens 20 Zimmern inkl. Salon, Stallung, Remise etc. Park und Garten Bedienung, suche ich für eine gräfliche Dame (junge Wittwe) zu kaufen. Ausführliche Beschreibung, Photographie u. Plan, Preisangabe u. f. w. erwünscht. Vermittl. verb. 4397  
P. Raghöfer, Würzburg.

## Verein für unentgeltliche Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 2377  
ausschließliche Vertheilung  
öffentlicher Stellen.

## Abtheilung für Männer Arbeit finden:

Gärtner  
Kleider  
Restaurations-Kellner.  
Kücher f. Holzarbeit  
Schneider a. Wäsche  
Zimmermann  
Lehrlinge: Conditor  
Herrschafftbedienter  
Hausdiener

## Arbeit suchen

Herrschafft-Gärtner  
Kleider — Anreicherer  
Decorationsmaler  
Sattler  
Schlosser  
Monteur  
Maschinen — Feiger  
Schreiner  
Lapizier  
Zimmermann  
Bureaugehülfe  
Bureaubedienter  
Hausknecht  
Herrschafftbedienter  
Hausdiener  
Einflüsser  
Kutscher  
Herrschafftbedienter  
Tagelöhner  
Krankenschwäger  
Bad-meister.  
Kassier

## Ein großer ovaler Tisch

mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen  
4117 Saalstraße 18, 1. St.

Unabh. reinf. Frau f. Arbeit im Wachen u. Buben. 1377

Gr. Räumungs-Ausverkauf.  
Mehr. 100 Pfd. reine starke weiche Strickwolle, 10 L. nur 29 Pfg. extra dauerb., nicht einged. 10 L. 45 Pfg. alle Farb. Sammt! Wollewaren werb. jetzt ohne Nutzen abgegeben. Süßliche Käse-Misch. v. 5 Pfg. an. Nur bei Neumann, Marktstr. 6 direkt Marktplay. 928

## Brankmanns

Hühneraugensalbe  
entfernt schnell u. sicher in einigen Tagen jedes Hühnerauge und Hornhaut. Zu haben bei: 369/90  
C. Schneider, Mauritiusstraße

Herrmannstr. 26. Vorderhaus  
2 St. b. i. möbl. Zimmer zu vermieten. 1739

Tüchtiges Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Gerichtsstr. 9 I. 1740

Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht Maurergasse 12, 2 St. r. 1736

Drantsstraße 2, Partee, erhalten reines Arbeiter Kost und Logis. 1735

Gr. f. Bad Schwalbach  
einf., braves Mädchen, das schon gedient, für Haus- u. Küchenarbeit. Meld. mit gut. Zeugn. Wiesbaden, Karlsstr. 32, 3 L. 1743

Niederstraße 38, 1. St. 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. März zu verm. Möbl. Part. 1748

Ein Mädchen f. Wäsche- und Putz-Beschäftigung Drantsstraße 10, Part. 1750

Junge Frau sucht noch Kunden im Wachen u. Buben Weidstr. 1, Hth. 2 St. 1744

2 sch. Fantasie-Maskenzüge bill. zu verk. od. per St. 4 M. zu verl. Zimmermannstr. 7, 3. 1745

Edle Herder- und Luxemburgstraße 5  
sind Wohnungen v. 3, 4, 5 u. 8 Zimmern mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubeh. auf sogleich oder später zu vermieten. Möbl. dafelbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 94, Part. 1754

Sämmtliche Polster- u. Tapezierarbeiten in u. außer dem Hause liefert pünktlich bei billiger Berechnung. 1750  
Eugen Deschner, Sedanplatz 4, Hth. Part.

## Frankfurterstraße

(Nahe der Festungstr.) Gärtnerei  
Gott. H. Wohnung von vier Räumen an ruhige H. Familie sofort ab 1. April zu verm. 1758

## Preisliste

(Deutsche Färberei) billig zu verkaufen Plattenstraße 10, Hinterhaus 2 St. links. 1757

## Wiesbadener

## Militär-Berein.

(E. B.)

Samstag, den 8. Febr.,  
Abends 8 Uhr beginnend  
im Festsaal der



## Walhalla

Grosser

## Masken-Ball

mit Preisvertheilung

(4 werthvolle Damen und 3 Herren Preise).

Ball-Leitung: Herr Tanzlehrer Pauly.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu folgenden ermäßigten Preisen für Mitglieder, maskirt 1 M., unmaskirt 50 Pfg., für Nichtmitglieder — Masken wie Nichtmasken — 1 M. 50 Pfg. (bei Nichtmasken eine Dame (unmaskirt) frei, jede weitere 50 Pfg.) zu haben und zwar: Maskenkarten für Mitglieder nur bei Herrn Lang, Schulgasse 9, alle anderen Karten bei diesem und Herrn Diefenbach, Drantsstraße 1.

## Kassenpreis 2 Mark.

Närrische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. — Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, werden bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt. — Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt. — Ladet zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste freundlich ein  
1737

Der Vorstand.

## Kuften, Asthma, Influenza, Lungen- und Halsleiden

bekämpft und lindert mit bestem Erfolge

## Heinemanns Thüringer Kräuterthee

ärztlich empfohlen und durch glänzende Dankschreiben ausgezeichnet. Zu beziehen in Packeten zu 1 Mark nebst Gebrauchsanweisung durch die meisten Apotheken. Hauptdepot: Taunus-Apothek von Dr. Jo. Mayer, Wiesbaden.

Bekandtheit: Flor. arnicae 30, Fol. farfara 47, Hb. agrimonias 58, Lich. island. 68, Rad. altheae 33,5, Rad. graminis 187, Flor. papaver 22,5, Flor. tiliae 16,5, Fol. Sennae 20,5, Sem. foeniculi 84,5, Sem. anis. stell. 40,5, Flor. cyani 20,5, Rad. 14, 75,5, Hb. equiseti 65 Theile.

## Rohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

an Stelle des fr. Rohlen-Consum-Bereins.  
(Gegründet 27. März 1890.)

Nur Pilsenerstraße 24. — Fernsprecher 2363.

Sämmtliche Kohlenarten, Koks, Bräuns nur von erstklassigen Zechen, sowie Brenn- und Kalkholz zu den weiter ermäßigten Genossenschaftspreisen des übernommenen Consum-Bereins. — Die englischen Anthracit Korn II werden wegen Räumung des Lagers am Taunusbahnhof noch unter den Selbstkosten abgegeben. 1576



**Wohnungs-Anzeiger****Wohnungs-Gesuche**

**Wohnungs-Gesuch** in vier Zimmern in feiner, sonniger Lage für Familie (2 Personen) bis 1200 Mark.

Offerten unter Chiffre R. S. 1188 an d. Exped. d. Bl. 1193

**Mugentz 3-4 Zimmer-Wohnung** sofort gesucht. Dr. Uebermeyer, Off. m. Preis mit E. D. 4358 an die Exped. d. Bl. erb. 4358

**Gesucht** per sofort oder später **3-4 Z. von alt. Ehepaar**. Off. m. Preis mit E. D. 4358 an die Exped. d. Bl. erb. 4358

**Für 1. April** gesucht Wohnung, 8 Zimmer, mit etwas Garten. Offerten mit Preisangabe erbeten **Maj. v. Uarub**, 1437, Schleiermacherstr. 2.

**Vermietungen**

**7 Zimmer.**

**Wohnungen.**

In meinem Neubau **Adelheidsstr. 101** sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7-Zimmer-Wohnungen, 3 Balkonen, mit allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, nebst zwei großen Mansarden, 2 Kellern (2 Stiegenhäuser), 2 Closets, schön. Garten, zu verm. Näh. daselbst. 997

**Kaiser-Friedrich-Ring 34**

in die 1. und 2. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1239

In meinem Neubau **Kaiser-Friedrich-Ring 58** sind hochherrschaftl. Wohn., besteh. aus 7-Zim.-Etagen, 3 Balkonen, Erker, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 groß. Mansarden, 2 Kellern, zu verm. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 16, 1. Et. 1. 1013

**Taunusstr. 13.** Edle Geisbergstr., eine Wohnung im 3. Stock, nach der Geisbergstr. gelegen, 7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Personen-Auszug, Dampfheizung, elektrisches Licht. Näheres im 1. Stock bei **S. Haas**.

**6 Zimmer.****Reffelbachstraße**

(an der Bismarckstr.) Landhaus-Neubau für 2 Fam., 2 Wohnungen à 6 Zimmer, Bügelzimmer, Küche, 2 Wäsch., Bad, Erker u. Balkon etc., per 1. April zu verm. Näheres daselbst o. Dambachthal 43. 971

**Kaiser-Friedrich-Ring 58**

in die herrschaftliche Hoch-Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 gr. Mansarden, 2 Kellern zu verm. Näh. daselbst u. Bismarck-Ring 16, 1. Et. 1012

**Quendburgplatz 3 (Neubau)**

sind Wohnungen von 6 Zim. und reichlichem Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 1016

**5 Zimmer.****Bahnhofstraße 6,**

1. Et., in Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

**Dambachthal 14, Gartenhaus**

Parterre, 5 Zimmer mit Balkon, Speisekammer, Bad und Warmwasserheizung, per 1. April zu vermieten. Näheres bei **C. Philippi**, Dambachthal 12 I. 1455

**Villa Dambachthal 14a**

wundervolle, gesunde, ruhige Lage, Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon, Veranda, fow. reichl. Zubeh., nebst Garten, per 1. April zu verm. Näh. Neubaurstr. 4, 1. 970

**Luisenstraße 6**

in die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Bad, 2 gr. Mansarden und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst u. Taunusstr. 7, 1. r. 999

**Oranienstr. 50,**

**Edle Goethestr.**, sehr schöne, reich ausgestattete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Bad und reichlichem Zubehör, 3. Stock, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 902

**Moritzstraße 70**

herrschaftl. Wohn., 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Warmwasserheizung, reichl. Zubehör, per 1. April. Näh. Neugasse 1 bei Rechtsanw. **Naaff**. 934

**Für 1100 Mk. jährlich**

schöne Villenwohnung, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon und Zubehör, schöner Garten. Herrliche gesunde Luftschönste Aussicht. Näheres Bierstr. 12. 1202

**Waldenstr. 6 herrschaftl. 5-Zim.-Wohn.**

Bei Etage, 3 Balkonen, Bad etc. mit reichlichem Zubehör, zum 1. April 1902 zu vermieten. 8275

**4 Zimmer****Bismarckring 14, sehr sch.**

4-Zim.-Wohn., 1. Apr. 1902 zu verm. Näh. 1. Et. 118. 28263

**Herderstraße 13, 2 Treppen**

hoch, in eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. Treppen hoch. 755

**Scharnhorststr. 26**

im 2. und 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und Mansarde per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Kröschel**, Hirtstr. part., oder Dambachthal 43. 972

**Gine Sch. 4-Zimmer-Wohnung**

in reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 18. 1972

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung**

2. Etage mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Bismarckstr. 23, v. 1704

**3 Zimmer.**

**Mühlstr. 41, Hinterh.**, eine Manl.-Wohnung v. 3 Zim. u. Zub. an ruhige u. Familie z. 1. April c. zu vermieten. Näh. Bismarckstr. 23. 1204

**Försterstraße 7 ist eine schöne**

3-Zimmer-Wohnung u. Badezimmer u. allem reichl. Zubehör a. 1. April zu verm. R. Part. r. 752

**Herrsch. 3-Zimmer-Wohnung,**

nach d. Kaiser-Friedr.-Ring, mit reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. R. Münzner, verl. Bismarckstr. 23. 733

**Mauritiusstraße 7, 1. Etg.**

3 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im Laden, Lederhandlung. 582

**Zu Dohheim, nächst dem Bahnh.**

hause, sind 3 Drei-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, zu vermieten, event. wäre auch das ganze Haus mit nachgelagertem großen Garten zu vermieten, per sofort oder später. Zu erfragen hier 8894

**Roonstraße 12, 1****2 Zimmer.**

**Adelheidsstr. 57, 2 Frontspiz-**zimmer u. Küche pr. 1. April zu vermieten, nur an einzelne Dame. Näh. 1. Stock. 1152

**Emmerstraße 22**

schöne Frontspiz, 2 Zimmer, Küche etc. auf 1. April an nur 1 Familie ohne Kinder zu verm. Näh. Part. 1385

**Friedrichstraße 19,**

3. Et., abgeschl. Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubeh., Kofelheizung, elektr. Licht, an ruh. Familie per 1. April zu verm. Näh. 3. 1617

**Dambachthal 14, Gartenhaus**

Parterre, 5 Zimmer mit Balkon, Speisekammer, Bad und Warmwasserheizung, per 1. April zu vermieten. Näheres bei **C. Philippi**, Dambachthal 12 I. 1455

**Villa Dambachthal 14a**

wundervolle, gesunde, ruhige Lage, Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Balkon, Veranda, fow. reichl. Zubeh., nebst Garten, per 1. April zu verm. Näh. Neubaurstr. 4, 1. 970

**Luisenstraße 6**

in die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit Bad, 2 gr. Mansarden und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst u. Taunusstr. 7, 1. r. 999

**Eine Wohnung,**

2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, zu vermieten Waldstr. 57. 1203

**1 Zimmer.**

**Friedrichstr. 37, 1 r.** 1 Zimmer und Küche an einzelne Person per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder im Laden der österreichischen Feinbäckerei. 1668

**Eine Mansarde zu ver-**

mieten. Ludwigsstr. 10. 4713

**Frontspiz-Bim., hell u. gr., nur**

an einz. anst. Person zu verm. a. 1. Nov. 01. 7281

**Nach Bismarckstr. 11 part.****Möblierte Zimmer.**

Ein möbliertes Zimmer, separater Eing., sofort zu vermieten. Näh. Markt. 11 I. 1632

**2 reizende Arbeiter erhalten Kost**

u. Logis Bismarckstr. 17, 3. Etage bei **M. Weber**. 548

**Anst. junge Leute erh. sch. Logis**

u. Bismarckstr. 35, 3. Etg. 2 St. links. 1160

**Ein möbliertes Zimmer zu**

vermieten. 1068 Bismarckstr. 26, 1. St. l. 1473

**Fein möbl. Zimmer f. Herrn u.**

Dame sof. frei, ev. mit Pension. Preis 35 Mk., m. P. 70 Mk. Emmerstr. 22, 1. Et. 1473

**Bester jun. Mann erhält sof.**

einf. Zimmer mit Pension, pro Woche 11 Mark. 1474 Emmerstr. 22, 1. Et.

**Gut möbl. Zimmer zu vermieten.**

Frankenstr. 26, 1. 1488

**Ein ge. gut möbl. Parterrezimmer,**

nach d. Bismarckstr., an best. Herrn o. Dame per 1. Febr. zu vermieten. Friedrichstr. 9. 1594

**Mitläufige Leute erhalten Kost**

und Logis. Näheres 1783 Friedrichstr. 47, 3. 2. l.

**Ein anst. Mann erh. für 10 Mk.**

möbliert u. Logis a. Hermannstr. 3, 2. St. l. 1067

**Ein reiz. Arbeiter erhält Kost**

und Logis Bismarckstr. 56, 2. St. 570

**Saubere Leute erhalten schönes**

Logis 1444 Jahnstr. 5, 2. St. 1.

**Möbl. Zimmer zu verm. Jahn-**

str. 56, 1. 1684

**Möbl. Zimmer zu verm. Rati-**

str. 16, 1. St. 864

**Reizende Arbeiter erh. Logis**

Römerstr. 2, Mittelst. links 1. Etage. 1526

**Kapellenstr. 3, 1**

reizend möbl. Zimmer frei. 8046

**Mauritiusstr. 8, 2. l., schön**

möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 706

**Ein möbl. Zimmer sofort billig**

zu vermieten Rauerstraße 14, 1. Stock links. 9623

**Reizende Arbeiter erhalten Kost**

und Logis Rauerstraße 15, Spielwiese. 1446

**Gut möbl. großes oder kleines**

Zimmer zu vermieten. Rauerstr. 4, Part. Daselbst billig Mittagsisch. 9569

Einfach möbl. Parterrezimmer an 1-2 anst. jg. Leute zu verm. Oranienstr. 3, Part. 339

**Oranienstraße 34, 2** gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension an Herren zu verm.

**Anst. j. Leute können Kost und** Logis erhalten. Frau Keller, Bismarckstr. 4, 3. St. hoch. 1530

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Römerberg 98, 1. St. 116.

**Freundl. möbl. Zimmer zu verm.** Monat 12 Mk. Bismarckstr. 8, 1. St. 3. Stock bei Müller. 689

**Anst. j. Mädchen findet gute** Schlafst. Näh. Roonstr. 10, 3. Stg. 1449

**Ein einf. möbl. Zimmer an 1** od. 2 anst. Leute zu vermieten. Näh. Römerberg 23, 1. St. 8786

**Schulstraße 17 (Edle Rüd.) 2 r.** einf. möbl. Mansarde u. möbl. Zimmer mit 1, auch 2 Betten zu vermieten. 1024

**Steingasse 1** ein eleg. möbl. Zimmer billig zu verm., evtl. Pension. 729

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Sedanplatz Nr. 9, 3. St. 116. 1151

**Steingasse 30 1 r.** erh. anst. Arbeiter Kost u. Log. 9997

**Schwalbacherstraße 27, Möbl.** 1 rechts, erhalten zwei Leute Kost und Schlafst. 1841

**Ein junger Mann kann** Teil an einem Zimmer haben Walramstr. 37, 1. r. 8083

**Walramstr. 9, 3. 1 r., kann** ein anst. Arbeiter Teil an einem Zimmer haben. 0000

**Walramstraße 27, 1. r., kann**

reiml. Arbeiter Logis erh. 1684

**Wohnstr. 8, 1. St. l., erhalten**

junge reizende Leute Kost und Logis. 360

**Ein anst. Fräulein kann möbl.**

Zimmer erhalten. Näheres Bismarckstr. 7, 3. 1644

**Poststraße 13**

Bureau und Lagerräume sofort zu vermieten. 1265

**Laden.****Friedrichstraße 37**

ist ein Laden mit Wohnung und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1669

**Nach Bismarckstr. 11 part.****Moritzstraße 7,**

gute Geschäftslage, hier per sofort oder 1. April 2 Läden von ca. 30 qm Bodenfläche, mit direkter Kellerabfuhr, Badenzimmer, moderner Schaufenster, elektr. Licht o. Gas, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näh. das. im Bureau. 963

**Moritzstraße 7, gute Ge-**

schäftslage, ist per sofort ein Laden von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Kellerabfuhr, Badenzimmer, moderner Schaufenster, elektr. Licht o. Gas. Näh. das. im Bär. 8830

**Laden**

mit zwei Schaufenstern, ca. 34 qm, sowie ein Laden mit Badenzimmer, ca. 50 qm, nebst Souverain per 1. April 1902 billig zu vermieten. 9762

**Wilhelm Gerhardt,**

3 Mauritiusstr. 3

**Laden, reich gezeuget, per**

15. Jan., auch auf später zu verm. 6949 Walramstr. 27.

**Werkstätten etc.****Friedrichstraße 19**

ist ein Magazin beim Lager-raum, auch Werkstätte, gleich oder per 1. April zu verm. 1708

**Friedrichstr. 23,**

Parterre sind die von dem Hausbesitzer-verein innegestohlenen Räume, als Laden oder Bureau, zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. Part. rechts. 1670

**Herderstraße 9 beste Räume**

als Lager oder Werkstatt zu verm., ev. mit Telefon. 974

**Kaiser-Friedrich-Ring 13**

herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise, Futterboden und Durchgangszimmer zu vermieten. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

**Römerstraße 9, 1, zwei**

Keller, ca. 50 Quadrat, 6334 zu vermieten.

**Stallung für 3 bis 4 Pferde**

gezeuget, Halle, mit und ohne Wohnung, auf 1. Januar zu vermieten Ludwigsstr. 6. 9563

**Roonstraße 22,**

Hinterh. Part., sind schöne helle Lagerräume, ca. 90 Qu.-Mtr., ein darunter befindl. Keller, ca. 45 Qu.-Mtr., alles mit Gas- und Wasserleitung (Erdgas), ev. auch 3-Zimmer-Wohn. p. sofort, 1. April, oder später zu verm. Näh. Bismarckstr. 27, bei Schmidt. 1206

**Schwalbacherstr. 55 ist ein**

better geräumiger heizb. Raum als Werkstatt oder Lagerraum z. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckstr. 2. Et. 6665

**Eine große**

Werkstätte, auch als Lagerraum bis 1. April oder auf später zu verm. Schwalbacherstr. 4, 1. St. 1336

**Ein Gehaus mit 2 Läden,**

für Metzgerei eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. A. M. 1573 a. d. General-Anzeiger. 1584

**Lagerplatz,**

an der Marstraße gelegen, billig zu vermieten. Näh. Sedanstr. 3. 1011

**Bierstadterhöhe 2**

„Villa Hilda“ sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Max Hartmann**, Dambachthal 43. 978

**In Kahlstein ist e. neues, massiv**

erb. Haus, 13 Räume, Veranda u. Garten z. d. bill. Preise von 12000 Mk. zu verk. Näh. durch **Willy Radhardt**, Kahlstein. 4395

**Wäse** z. d. Bill. zu ang. Weisbergstr. 13, D. l. 663

**Mein Landhaus,**

Bierstadter Höhe 4, 8 Min. vom Export und 6 Min. von der elektr. Bahn, ist unt. günst. Bedingungen zu verk. Daselbst best. aus 8 Zim., 4 Wäsch. u. Zubeh. Preis 35,000 Mk. **Adolf Grimm**, Dohheim 1642 am Bahnhof, Waldstr. 2.

**Vom 1. April ab ist in meinem**

Hause wieder ein Platz frei für einen Schüler der höheren Lehranstalten. Pensumspreis 80 Mk. monatlich. Größtenteils Referenzen. Näh. Auskunft Adelheidsstr. 84. Part. 1614

**Sand, solid, gut gebaut, mit**

Boisraum, Schreine, Stall, gr. Viechplatz an fließend. Wasser, für Bäckerei, Fuhrwerk u. jedes Geschäft pass., b. zu verk. **M. King**, Rauerstraße 12. 2 r. 1387

**Darlehen!**

Direkt, m. Pensions- u. Bank-Garant. **Dr. Richterfeld**, Bismarckstr. 4. 42

**Darlehen**

von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 Proz. u. leichter Quartals-Rückzahlungen vermittelt durch **A. M. Löring & Co.**, protok. Handelsgesellschaft u. Geldagentur, Dambachstr. 4. - Retourmarkt erwünscht. 1569

**Einföckiges Wohnhaus**

mit Frontspiz u. Seiteneingang bei 1000 Mk. Anzahl. z. verkaufen. Näh. Schleiermacherstr. 16. 4255

**8, 14, 18**



**Verkäufe**

**3 zu verkaufen** Eis. Bettstelle:  
Eisenbad m. Reil (Vormittags)  
Hofstraße 79, Part. 1610

**Auswüchsholz**  
gut trocken, fein gespalten 100 Pfd.  
zu 20 Pfg. bei Chr. Knapp,  
Siedendplatz Nr. 7. 1621

**Kanarienhähne**  
von 6 M. an, Weibchen 1 M. per  
Stück Rheinbinder 5, 3. St. 1625

**Petroleumlüfter**  
zu billig zu verkaufen  
Mauritiusstraße 81 links.

**Kartoffeln** (Magnum bonum)  
per Ctr. 2 M., bei 10 Ctr.  
billiger Abgabe, bei P. Götzel,  
Schwalbacherstr. 47, 1. 1497

**Wüst** zu haben Schachtel  
Straße 21. 1618

**Ein fast neue** Pundebühne und  
eine Panthe-Rennmaschine  
billig zu verkaufen  
1612 Weidinger, 46. 5. 1. St. 1.

**2 wenig geb.** N. Oesen mit  
Koch, voll. für Wasserbad, f. b.  
zu verk. Frau Meyer, Weid-  
straße 11, 2. Tr. 1275

**Conformanden-Anzüge**  
sehr nach Maß zu bill. Verkauft.  
Chr. Fischer,  
Jahmstr. 12. 1440

**Ein kleiner**  
**Stuhlflügel**  
für 55 Mark zu verk. Druden-  
straße 7, 3. rechts. 1197

**Ein kleine Doppel-Gylinder-**  
**maschine** billig zu verkaufen  
Beltramstr. 21, Arentz. 1326

**Anzudeholz, Abfallholz,**  
zu 50 Pfg. per Ctr. 1 M.,  
empf. L. Dohas, Moosstr. 8. 1046

**4 junge Bernhardsiner,**  
3 Wochen alt, garantiert reine  
Rasse, zu verkaufen à 40 Mark.  
Häckerstr. 15. 1570

**Maaschmanus (Spanierin)** zu  
verkauft. Kranzstr. 3, 2. 1576

**Maaschmanus in Anst. bill.**  
zu verkaufen. 1424

**1 Zylinderanzen-Anz., Sammt,**  
noch neu, zu 250 zu verk. Ellen-  
bogenstraße 6, Schmalbladen. 1351

**Ein Maaschmanus (Zyrol.)** zu  
verkauft. Siedendplatz 5, 3. St. 1566

**3 Herren-Maaschmanus bill.** zu  
verkauft. Näh. Schachtelstr. 20,  
2. rechts. 1563

**Schöner Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 72 bei Bous. 1615

**Ein Maaschmanus**  
(Kranzbogen) billig zu verk. Johann-  
straße 2, 2. St. 1611

**Ein Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 4, 2. r. 162

**Eleganter Maaschmanus**  
(Häckerin) noch neu, billig zu  
verkauft. 1246

**Ein Maaschmanus bill.** zu verk.  
Grabenstr. 30. 1517

**Pänder werden vom 1. zum**  
Verkauf bei Schwalbacher-  
straße 51. Näher. 1561

**Ein Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 35, 1. L. 1543

**Elegante Preismaasch**  
(Türkin)  
billig zu verkaufen od. zu verkaufen  
104 Hofstr. 5, Part. r. 1621

**Damen-Maaschmanus**  
von 2 M. an zu verkaufen. Hof-  
straße 4, Part. 1622

**Eleg. Maaschmanus**  
(Häckerin), Preis, billig zu  
verk. Hofstr. 17, 3. l. 1732

**2 Maaschmanus 1 3 M. zu**  
verk. Hofstr. 21, 2. r. 1679

**2 Maaschmanus bill.** zu verkaufen  
Hofstr. 4, 1. 1699

**2 Maaschmanus bill.** zu verkaufen  
Hofstr. 4, 1. 1699

**2 Maaschmanus bill.** zu verkaufen  
Hofstr. 4, 1. 1699

**2 Maaschmanus bill.** zu verkaufen  
Hofstr. 4, 1. 1699

**2 Maaschmanus bill.** zu verkaufen  
Hofstr. 4, 1. 1699

**2 Maaschmanus bill.** zu verkaufen  
Hofstr. 4, 1. 1699

**Maaschmanus, Zyrol., Häckerin,**  
Jägerstr. n. 250 an 3. verk.  
Hofstr. 20, Hofstr. n. 1175

**Schöne Damen-Maaschmanus**  
billig zu verk. oder zu verk.  
Jahmstr. 14, Part. 1468

**Maaschmanus billig** zu  
verkauft. Hofstr. 2, 1. 958

**4 Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Maaschmanus bill.** zu verk.  
Hofstr. 21, 1. r. 958

**Eine Halle**

nach neu, auf einem auf 12 Jahre  
gekauften Grundstück an der  
Dachsteinerstraße, 16 Meter lang  
und 9 Meter breit, als Lager-  
oder Werkstätte geeignet, ist mit  
Vachterhaus sofort zu verk. 8420  
Näh. Dachsteinerstr. 49.

**Herrschastliche**  
**Villa**

**Uhlandstr. 16,**  
zu verkaufen, neu er-  
baut, gelegen in vor-  
nehmster, gesund., ruh.  
Lage, mit 9 großen  
Zimmern, 2 Veranden,  
4 Bänken, 2 Treppen-  
häusern, schöne, helle  
Souterrainräume m. all.  
Zubehör mit modernem  
Comfort. Näh.

**Fritz Müller,**  
Siedendplatz 35,  
Part. 1277

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche  
Verirrungen Erkrankten ist  
das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's**  
**Selbstbewahrung**

St. Anna, 11. April, Preis  
3 Mark. Leseschein, der an  
den Polgen solcher Leses-  
cheine. Tausende verdanken  
diesem ihre Wiederher-  
stellung. Zu beziehen durch  
das Verlags-Magazin  
in Leipzig, Neumarkt  
22, sowie durch jede Buch-  
handlung.

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Ein gebrauchter, aber noch sehr**  
**guter Restaurationsherd** wird  
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die  
Expedition. 6989

**Die Dr. med. Hair von**  
**Asthma**  
sich selbst und viele hundert Pa-  
tienten heilt, leidet unentgeltlich  
dessen Schrift. 602 86

**Contas & Co., Leipzig.**

**10 gebrauchte, vollständige**  
Betten, 6 Kleiderschränke,  
Sophas, Tische, Spiegel usw.  
(Die Sachen sind 1 Jahr im  
Gebrauch) sehr billig zu ver-  
kaufen 9703

**Frankenstraße 19,**  
Bordernhaus Part.

**Ein Federkissen (Korn) zu**  
verkaufen Hofstr. 13. 290

**20 junge**  
**Kanarienvogelchen**  
à Stück M. 1.50 abzug. Hermann-  
straße 25, Stb. 1. St. 1. 1666

**Achte Harzer Kanarienvogel**  
billig zu verkaufen. Hermann-  
straße 34, Stb. 1. St. 1651

**Umzüge u. Möbeltransporte m.**  
Hilfe u. Möbelwagen m. an-  
gelegentlich und zuverlässig be-  
dient. H. Bornhardt, Dachsteinerstr. 47.

**Bankredit, Wechselkassent, Be-**  
**triebs- u. Hypothek-Kapital** er-  
streckt sich in jeder Höhe. 4132  
W. Hirsch, Verlag Mannheim.

**Entlaufen** ein Hund  
mit weißer Brust Wiederbringer  
erhält Belohnung Bismarckstr. 26,  
Part. 1676

**Agenturen für Glas, Metall,**  
Haut, Holz- und Eisen-  
Geschäft, eventl. auch getrennt, bei  
höchsten Bezügen überall zu ver-  
geben. Off. u. E. R. 8:7 an  
Hanssenstein & Vogler,  
A. G., Mainz. 873/40

**Gardinen-Wascherei und**  
**Spanneret**, Römerberg 38,  
1627

**Landhaus,** enth. zwei Woh-  
nungen von  
je 5 Zimmern, Küche u. ganz  
od. geth., sowie Gartenhaus,  
enth. 10 Wohnräume, auf 1. April  
zu vermieten. Näh. Hofstr. 21,  
Gartenhaus. 1685

**Am Freitag Abend eine Van-**  
**dauer Federkissen verloren** in  
der Richtung am Rindvieh, Wie-  
derbringer. Abzug. geg. Belohnung  
Hofstr. 1. 1706

**13,000 Mk.** auf  
Hypothek z. 1. April 1902 gef. Off.  
u. S. W. 1709 an den Verlag.  
Agenten verbeten. 1710

**Achtung!**  
Herrn-Stiefel Sock und Fied  
M. 2.80, Damenstiefel Sock und  
Fied M. 2.—, Kinderstiefel Sock  
und Fied von M. 1.50 an, sowie  
alle Reparaturen zu bill. Preisen.  
August Eleier, Schuhmacher,  
meister, Hofstr. 15. 4370

**Weiß, Bunt- u. Gold-**  
**stickerei** besorgt prompt u. billig  
Hofstr. 11, Hofstr. 2. 7118

**Ein Friseurin** empf. sich zum  
Abnehmen-Haarschneiden, sowie zu  
Bällen. Hofstr. 9 11, 3. l. 1392

**Frankl. Unterricht** z. d. Briefe  
nach leichtf. Methode Strin-  
gasse 1. l. 788

**Minna Bouffier,**  
**Stiefelstr. 23, Bel.-St.,**  
Pianistin u. Organistin a. d. Engl.  
Kirche, erth. Unterricht i. Gesang,  
Clavier, Harmonium und  
Orgel. Sprecht. v. 12 1/2—4 1/2.  
1450

**Alle Schuhmacher Arbeiten**  
werden billig ausgeführt. Näh.  
Siedendplatz 11, Hofstr. 1. 1123

**Junge Dame sucht 100 M. zu**  
leihen. Offerten u. B. B. 1168  
an die Exp. 1164

**Ein Garten oder Acker** auf  
längere Jahre zu pachten gesucht.  
Offerten unter A. R. 1360 an  
die Exp. d. Bl. 1361

**Chr. Heidemann,**  
**Weichengütherin, Schwal-**  
**bacherstr. 28, d. 1.,** empfiehlt  
sich zum Anfertigen ganzer Aus-  
stattungen, sowie Herren- und  
Damen-Unterwäsche. Prima  
Empfehlungen. 1293

**Gehittet** m. Glas, Marmor-  
Kleider, f. d. Kunst-  
gegenstände aller Art (Porzellan  
euerst im Wasser haltig). 4133  
H. Mann, Siedendplatz 2.

**Gleisung- und**  
**Kartendenterin**  
berühmte. Sicheres Eintreffen jeder  
Angelegenheit.  
Frau Berger, Hofstr. 40, 2. r.  
1379

**Mobiliar-Versteigerung.**

Dienstag, den 4. Febr., Vormittags 9 1/2 u. Nach-  
mittags 2 Uhr anfangend werden in der Villa Eutyochion,  
Mainzerstraße 14,

Wegzugshalber nachstehend verzeichnete Mobilien als:

Schränke, Stühle, Sessel, Sophas,  
Betten, 2 Kinderbetten, Tische, Nacht-  
tische, Waschkommoden, Regale,  
Etageren, Spiegel, Bilder, Kippes-  
u. Aufstellsachen, 1 sehr gut er-  
halt. Dorfelder Billard mit

Zubehör, Bücher, Zeitschriften,  
Badewannen, Treppenläufer und  
Messingstangen, Hängematten, Ten-  
nisnetz u. Zubehör, Kinderspielsachen  
u. Wagen, Gartenmöbel u. -Geräte,  
selbstgemachte Früchte u. Frucht-  
säfte, elektr. Lampen u. Beleuchtungs-  
theile, div. fotogr. Artikel, Küchen-  
geschirr, Zinkimer u. sonst noch viele

Haushaltungsgegenstände etc.  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.  
Biesbaden, den 3. Februar 1902.

Jahstraße 6. 1738

**Georg Glücklich,**  
Auctionator u. Taxator.

**Versteigerung**  
landwirtschaftlicher Geräte, Pferde, Rindvieh etc.

Donnerstag den 6. Februar cr. Vormittags  
9 Uhr versteigere ich im Auftrage des seitherigen Pächters  
des Gräf. von Bismarck'schen Hofgutes, Herrn Heinrich  
Seipel dahier, wegen Aufgabe der Landwirtschaft nach-  
verzeichnete Gegenstände:

4 Pferde, 3 Fohlen (Belgier) im Alter von 1 1/2 bis  
3 Jahren, 30 Stück Rindvieh, als: fettes, hoch-  
tragendes, melkendes Rindvieh und Rinder, 2 Zucht-  
bullen, eine compl. Brennerei (eben im Betriebe),  
1 Bienenhaus, 4 Wagen, 1 Landwagen, 1 Schnepp-  
karren, 1 Säemaschine, 1 Mähmaschine, 1 Pferde-  
schere, 1 Ringelwalze, 1 Wiegenegge, 2 eiserne Eggen,  
2 Sad'sche Universal-Stahlpflüge mit versch. Gar-  
nituren, 2 Zweischarppflüge und andere, 1 Trieb-  
1 Fruchtreinigungsmaschine, 1 Apfelmühle, 1 Schrot-  
mühle, 1 Quetschmühle, 1 Häckelmühle, 1 Die-  
wurzmühle, 1 Buttermaschine, 3 Guckender'sche Auf-  
rahmgefäße, Pferdegeschirre, 3 Waagen, Gefindebetten,  
1 Transportherd, Ofen und sonstige Hof-, Haus-  
und Küchengeräte, 1 Garnitur Weinflaschen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Obige Gegenstände können vom 3. Februar an jederzeit  
besichtigt werden.

Schierstein, den 18. Januar 1902.  
Der Bürgermeister:  
Sehr.

**Ausverkauf**  
von

**Dominos u. Masken-**  
**gegenständen**

wegen Aufgabe der Artikel zu be-  
deutend ermäßigten Preisen.

**Christ. Istel,**  
Webergasse 16.

**Allgemeiner Krankenverein E. H.**  
Der erste Vorsitzende, Herr S. Kaiser, wohnt Se-  
lenstraße 5, l. Derselbe nimmt Anmeldungen ent-  
gegen und





**Prüfet Alles und behaltet das Beste!**  
**Verlangen** Sie, wenn Sie Ihre Vögel gesund,  
 munter, in vollem Gesang erhalten  
 wollen

**Praetorius'sche** höchst prämierte,  
 gef. geprüfte  
**Vogelfutter-Specialitäten in Original-Verpackungen.**

Dieselben haben sich im In- und Ausland einen Welt-  
 ruf erworben. Sind in größeren Städten, sowie am hiesigen  
 Plage in folgenden Niederlagen zu Originalpreisen erhältlich.  
 Jedes Paket (Cartonpackung) enthält einen Gratisbon  
 und erhalten Sie bei einer Anzahl dieser Boni in meinen  
 Verkaufsstellen 3 Bismarck-Ring 3 (nahe der Doh-  
 beimerstraße)

**1 Paar Prachtvögel gratis.**

**Julius Praetorius, Vogelfutter-Großhandlung,**  
 jetzt 3 Bismarck-Ring 3.

**Niederlagen:**

H. Bernstein, Wellritzh. 25 und Moritzstr. 9.  
 M. Beufel, Friedrichstraße 50.  
 G. Becker, Bismarckring 87.  
 J. Buchmeier, Adlerstraße 29.  
 E. Blum, Gr. Burgstraße 5.  
 Dr. C. Craz, Langgasse 29.  
 M. Crisp, Paulbrunnstraße 3.  
 August Engel, Taunusstraße u. Wilhelmstraße 2.  
 P. Enders, Wilhelmstraße 32.  
 H. Erb, Adelheidstraße 76.  
 Ph. C. Ernst, Hellmuthstraße 42.  
 H. Fild, Durenburgstraße 2.  
 Daniel Fuchs, Saalgasse 2.  
 H. Frankel, Gustav-Adolfstraße 9.  
 Jacob Frey, Schwalbacherstraße 1.  
 Fr. Groll, Goethestraße 13.  
 Ph. Gendrich, Dambachthal 1.  
 G. Gimmelsch, Körnerstraße 6.  
 Wwe. Gorbach, Moritzstraße 20.  
 Wlth. Knapp, Wolframstraße 19.  
 W. Krieger, Goethestraße 7.  
 G. Krug, Körnerstraße 7.  
 H. Kanne, Nerostraße 10.  
 W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 15.  
 G. Klippelberg, Blücherstraße 4.  
 Chr. Knapp, Sedanplatz 7.  
 Karl Kirchner, Wellritzh. 27.  
 Chr. Krieger, Webergasse 34.  
 J. Lamboi, Blücherstraße 53.  
 G. W. Leder, Bahndorfsstraße 8.  
 C. Lisse, Mauritiusstraße 3.  
 G. Loh, Schwalbacherstraße 73.  
 L. Lenzle, Seifstraße 18.  
 G. Michel, Seifstraße 1.  
 D. Maud, Moritzstraße 64.  
 W. Meuser, Lützenstraße 17.  
 J. Minor, Schwalbacherstraße 37.  
 H. N. Müller, Adelheidstraße 32.  
 Heinrich Nagel, Lützenstraße 46.  
 H. Poppe, Moritzstraße 19.  
 G. Petri, Seifstraße.  
 Wwe. Ruppert, Oranienstraße 51.  
 J. Scherf, Blücherplatz 2.  
 H. Seib, Rheinstraße 87.

H. Sauter, Oranienstraße 50.  
 W. Sauter, Weidentstraße.  
 Ph. Sattig, Goldgasse 8.  
 R. Schick, Kirchstraße 49.  
 J. Schaub, Grabenstraße 8.  
 W. Schaub, Reingasse 17.  
 Chr. Tauber, Kirchstraße 6.  
 W. Wude, Kirchstraße.  
 P. Schiller, Moritzstraße 50.  
 H. Krieger, Albrechtstraße 3.  
 G. Winkel, Wilhelmstraße 94.  
 G. Neel, Rheinstraße 63.  
 M. Berling, Drogerie, Große Burgstraße 12.  
 H. Wirth Nachf., Rheinstraße 45.  
 Georg Fuchs, Goethestraße 22.  
 Heinrich Fuchs, Rheinstraße 45.  
 Ph. Klapper, Wolframstraße 13.  
 Joh. Duer, Seifstraße 15.  
 L. Schüler, Hellmuthstraße 12.  
 R. Becker, Wolframstraße 40.  
 J. Ehl, Wolframstraße 7.  
 G. Kanne, Seerobenstraße 1.  
 J. Kanne, Seerobenstraße 24.  
 G. Stamm, Markt 1.  
 H. S. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring 31.  
 H. Nicolay, Kirchstraße.

**In Siebrich:**

Ph. Stamm Nachf., Nachhausstraße.  
 G. Steinbauer, Wiesbadenerstraße 94.  
 Kaufmann Müller, Nachhausstraße 78.  
 Ad. Kitz, Friedrichstraße.  
 Drogerie Krämer, Schloßstraße.  
 Rheingauer Consumgeschäft.

**In Sonnenberg:**

Kaufmann Ph. Dorn.

**In Dornheim:**

Kaufmann Maud.

Emil Schnell.

Wwe. Aug. Schnell.

Fr. Eibereisen.

Ph. Dorn, Seifstraße 4.

**In Biersdorf:**

Emil Rießer, Drogerie.

**Wiederum iter Preis und goldene Medaille Frankfurter Canarienv-**  
**Anstellung Januar 1902.**

**No. 273 Telephon No. 273.**

1269

## Brod-Albichlag!

Weißbrod 40 Pf., gemischtes Brod von 37 Pf. an,  
 Wehl per Pfd. von 14 Pf. an,  
 Reis per Pfd. von 14 Pf. an, Erbsen per Pfd. von 14 Pf. an,  
 Linsen per Pfd. von 12 Pf. an, Bohnen per Pfd. von 16 Pf. an,  
 Nudeln per Pfd. von 22 Pf. an, Weizen per Pfd. v. 18 Pf. an,  
 In Zweifeln-Latweg v. Pfd. 20 Pf., Weizen v. 26 Pf. an,  
 In Gem. Marmelade v. Pfd. 24 Pf., Blütenhonig v. Pfd. v. 40 Pf. an,  
 Kaiserkeise v. Pfd. 22 Pf., Nudelfrucht v. Pfd. von 16 Pf. an,  
 Spiritus etc. 28 Pf., Petroleum etc. 16 Pf.,  
 Feuerzeug per Paket 9 Pf., bei 10 Paketen 85 Pf.

**Carl Kirchner,**  
 Wellritzh. 27. Adlerstraße 31. 1643

**Alle Sorten  
 Blumen-, Garten- und  
 Feldsämereien**

**Georg Eichmann,**  
 Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung,  
 Mauergerasse 2. 1551

## Whisky very old

schmeckt kalt genossen etwa wie französischer  
 Cognac und gibt mit 1/2 Theil zu 1/2, Theil siedend  
 Wasser, Zucker nach Belieben, vorzüglichsten Punsch  
 Originalflasche Mk. 2.—, halbe Mk. 1.10, sowie den  
 weltberühmten 332

**Sehr alten Kornbranntwein**

**Marke Magerfleisch Fabr. 1734**  
 per Flasche Mk. 1.50 empfehlen:

C. Brodt, Albrechtstr. 16.  
 P. Enders, Michelsberg.  
 Jos. Fischer, Westendstr. 3.  
 Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1.  
 D. Fuchs, Saalgasse.  
 Fr. Groll, Ecke Götthestr. u.  
 Adolfsalle.  
 J. Haub, Mühlgasse 13.  
 Adolf Haybach, Wellritzh. 22.  
 Emil Hees Jr., gr. Burgstr. 16.  
 Jac. Huber, Bleichstr. 15.  
 Chr. Krieger, Webergasse.  
 Aug. Klapper, Seeroben-  
 strasse 19.  
 Emilie Kinas, Dradenstr. 6.  
 E. M. Klein, kl. Burgstr.

**Möbeln. Betten**  
 gut und billig auch Jahrbücher  
 Einrichtungen zu haben.  
 A. Lecher, Adelheidstraße 46.

## Königlich belohnt

sich der tägliche Gebrauch von:  
**Radebeuler  
 Theerichwefel-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Radebeul-  
 Dresden. 3775

Schutzmärkte: Etzendorf,  
 der besten Seife gegen alle Haut-  
 unreinigkeiten und Hautaus-  
 schläge, wie Mitesser, Ge-  
 richtspickel, Finnen, Haut-  
 rötthe, Blüthen, Leberflecke  
 etc. à 50 Pf. in der Kronen-  
 Apotheke, Gerichtsstrasse 1, Ecke,  
 bei: A. Berling, Georg Gerlach,  
 Joh. B. Wilms und C. Portzehl,  
 Drogerie, Otto Sieber, Drogerie,  
 Rob. Sauer, Drogerie, C.W. Poths

**Feinste Hofgut-**

## Butter

p. Pfd. M. 1.10, bei 5 Pfd. M. 1.05

## Landbutter

per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.,  
 beste Gelegenheit zum Ausfuchen,  
 Feinste Centrifugen 1532

## Süßrahmbutter

zum billigen Tagespreis.  
**J. Hornung & Co.,**  
 Tel. 392, 3 Häfnerstr. 3. Tel. 392

## Feinsten Medicinal- Leberthran

mit hellen Dampfstrahl em-  
 pfiehlt billig die 9294  
**Germania-Drogerie von**  
 Apotheker C. Portzehl,  
 55 Rheinstraße 55.

## Lannen Stangen.

Geländerspfosten, Riege  
 und Geländersplanken zu-  
 geschnitten, fortwährend zu haben.  
**Fr. Bartels, Rohlenhandlung,**  
 Schwalbacherstr. 27.  
 Mittelbau 1 rechts. 888  
 Lager hint. der Klingelstr., links.



# Sprudel.



Aus Anlass unseres 40-jährigen Jubiläums ist in diesem Jahre, ausser den  
 regelmässigen Sitzungen, eine grössere glanzvolle Veranstaltung geplant.

Diese, eine in hohem Maasse interessante Festlichkeit wird abgehalten in den  
 Sälen und angrenzenden Lokalitäten des

**„Hôtel Victoria“**

unter dem carnestistischen Zeichen:

## „Sprudelreise um die Welt“

am Samstag, den 8. Februar und  
 Sonntag, den 9. Februar a. c.

Die Veranstaltung währt an beiden Tagen  
 von Vormittags um 11 Uhr bis Abends um 10 Uhr.

Während der Sprudel-Reise: Concert des Sprudel-Musik-Corps (von Gers-  
 dorf) und einer Zigeuner-Capelle.

Grosse Ueberraschungen stehen bevor. Originelle Sehenswürdigkeiten;  
 Eigene Sprudel-Post, schön ausgestattete Verkaufsstände, grosse Tombola etc.  
 bei vorzüglicher Verpflegung der verehrlichen Gäste und Reisenden.

Eine grosse Anzahl junger Damen unserer Stadt hat es in liebenswürdigster  
 Weise übernommen, bei den ausgedehnten Arrangements unserer Veranstaltung bereit-  
 willigst mitzuwirken, sodass ein befriedigendes Gelingen des ganzen Festes mit Sicher-  
 heit erwartet werden darf.

**Fahrschein zur Sprudel-Reise à M. 1.— an der Kasse.**

Der Reinertrag ist zum Besten unseres wieder neu zu  
 errichtenden Schiller-Denkmal bestimmt.

Alle Bewohner der Stadt Wiesbaden und Umgebung ladet zu recht zahlreichen  
 Besuche hiermit ganz ergebenst ein. 1515

**Das Comtee**

der  
**„Sprudel-Reise um die Welt“**



# Sprudel!



Gaben für die „Tombola“, sowie die Ausstattung unserer „Sprudel-  
 Reise um die Welt“, werden angesichts der damit verbundenen erheblichen  
 und wohlthätigen Zwecke mit Dank entgegen genommen.

Nachstehende Herren sind bereit Gaben in Empfang zu nehmen:

W. Neuendorf, „Schwan“, Kochbrunnenplatz 1, W. Bickel, Langgasse 20,  
 August Engel, Taunusstrasse 12 u. 14 und Wilhelmstrasse 2, Rosenthal & David,  
 Wilhelmstrasse 38, W. Hoffmann, Webergasse 39, Carl Ackermann, Wilhelm-  
 strasse 54, Chr. Jstel, Webergasse 16, B. Wolff, Dotzheimerstrasse 38, H. W.  
 Erkel, Wilhelmstrasse 54 und Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2. 1514

**Das Tombola-Comitee.**



# Sprudel.



Montag, den 10. Februar 1902:

## Grosse Damen-Sitzung

im grossen Saale des Hotel Victoria.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 6 Uhr.

Einzug des Comités: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Während der Sitzung:

**Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken,**

anschliessend an die „Sprudel-Reise um die Welt“.

Nach der Sitzung:

## BALL.

**Eintrittskarten** zur Sitzung für Sprudler und deren Damen à Mk. 3.  
**Sprudel-Damen-Kappen** à Mk. 1 werden auf Wunsch an der Kasse  
 ausgegeben.

**Fremde und hiesige Nichtmitglieder erhalten Einführungsk-**  
**karten, soweit noch Raum vorhanden**

für Herren und Damen à Mk. 6  
 bei den Herren Wlth. Neuendorf, „Schwan“, Kochbrunnenplatz 1 und Wlth.  
 Bickel, Langgasse 20.

Der Kartenverkauf kann nur in beschränktem Maasse stattfinden und wird an  
 den bekannt gegebenen Stellen am Montag, den 10. Februar, Vormittags  
 11 Uhr geschlossen.

**Lieder zu dieser Sitzung** sind bis spätestens Donnerstag, den  
 6. Februar a. c., Vormittags bei Herrn Jos. Hupfeld, Bahnhofstrasse 2,  
 einzureichen.

**Vorträge** bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12, anzumelden.  
 1516

**Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.**

**Gebrannten Kaffee, täglich frisch geröstet, per Pfd.**

60 Pf., M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80.  
 Rohmehl 5 Pfd. 65 Pf., Küchenmehl 5 Pfd. 75 Pf.  
 Gemälendeln von 20 Pf. an, Macaroni 25—60 Pf.  
 Spiritus, Lier 30 Pf., Petroleum 16 Pf., Salatz Schoppen 40 Pf.  
 Kerseife, weiß, 5 Pfd. 1.15, gelbe 1.10, 2. Sorte M. 1.—.  
 Erbsen, gelb, 15 Pf., grüne 24 Pf., Linsen 12, 15, 20, 24 Pf.

**Adolf Haybach, Wellritzh. 22, Telefon 2187.**



**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur****J. & C. Firmenich,**

Helmundstraße 53.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Villa m. 15 Zimmer u. Zubehör sowie Stall, Remise, Kutschwohnung m. über 3 Morgen groß Park, welche sich auch vorzüglich f. Baupläne eignet, für 160 000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Eine prachtvolle Spalierobst-Plantage, 4 1/2 Morgen Land, 5500 fechtfähige Bäume, neues Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude u. s. w. für 10 000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein noch neues schönes Haus, wo Käufer eine 3 Zimmer-Wohnung vollständig frei hat, für 52 000 Mk. z. verk. durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Zwei Häuser m. 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, Nähe der Emserstraße, wo Käufer Reinüberträge v. 820 u. 950 Mk. hat, zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Eine schöne Villa, Badmeyerstr., 10 Zimmer u. Zubehör m. Garten, anderer Unternehmungen halber f. 56 000 Mk. z. verk.

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein noch neues Haus mit gut. Weinreife in Bad Riffingen Freiheit halber für 130 000 Mk. z. verkauf, oder für eine hübsche Pension-Villa zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Eine sehr schöne Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit 50 Ruten Garten für 120 000 Mk. sowie eine Villa, Emserstraße mit Garten für 64 000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein sehr schönes Haus in der Nähe des Baldes u. Halterstraße der elektr. Bahn, mit 3 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer samt Zubehör a. 45 Mk. Garten, für 40 000 Mk. z. verkauf.

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Ein schönes mit allem Comfort ausgestattetes Haus, Doppelmeierstr., mit 4 Wohnungen u. 6 Zimmer u. Zubehör, samt großen Garten für 107 000 Mk. sowie ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Kaiser-Friedrichstr., mit 4 u. 5 Zim.-Wohnungen, wo Käufer eine 5 Zim.-Wohnung vollst. frei hat für 165 000 Mk. zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.**

Eine Anzahl rentabler Geschäfts- u. Etagenhäuser, sowie Pensions- u. Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Vorstädten zu verkaufen durch

**J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.****Otto Jacob,****Agentur, Wiesbaden, Karlstraße 3,**  
bietet zum Verkaufe:

Neues Haus im Westen, 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen, Mietsinnahme 9500 Mk. Lage u. Preis 150 000 Mk., es verbleibt nach Abzug von ca. 1000 Mk. jährl. Untoten noch 2000 Mk. reiner Ueberschuss.

Neues Haus im Südwest, 5-Zimmer-Wohnungen, elegante Einrichtung, kleines Object, rentiert über 6000 Mk.

Eckhaus im Süden, mit fl. Colonial-Geschäft, Preis 150 000 Mk., Rente ca. 9000 Mk.

Haus in Nicoladstraße, 6 u. 7-Zimmer-Etagen, Preis 145 000 Mk., Rente 7400 Mk., Hypoth. niedriger Zinsfuß.

Haus Adolfsallee, 8-Zimmer-Etagen, große eleg. Räume, Preis 160 000 Mk., Rente 8000 Mk., Belastung lange Jahre fest zu 3 1/2 pCt., Neuester vortheilhaft.

Schönes Haus in Friedrichstraße, sehr geeignet für Arzt oder Anwalt, 10-Zimmer-Etagen, Preis 275 000 Mk. Das Haus lässt sich hochrentabel machen.

Viele hochrentable Häuser mit und ohne Gärten, Werkstätten, Kellereien und Lagerhäuser im Centrum, sowie in allen Stadtteilen stets zum Verkaufe an Hand.

**Otto Jacob,****Agentur, Wiesbaden, Karlstraße 3,**  
sucht zum Ankauf oder Kauf.

Rentables Haus, gleichviel welcher Lage, in Taunus gegen billige Schuldenfreie Rente und 10—12 000 Mk. baare Zahlung. Desgl. gesucht rentables Haus gegen diverse Villenbaugebäude und baare Zahlung.

Desgl. gesucht rentables Haus, gleichviel welcher Lage, gegen alles Haus in der Stadt und größerer baarer Zahlung.

Desgl. gesucht kleine Villa am Rhein gegen größere, hübsche rentable Etagenvilla in erster Lage.

Gesucht diverse Villen und Häuser zum Umbau.

**Otto Jacob, Wiesbaden,****Agentur, Karlstraße 3, I.** 686**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur****C. Balzer & C. Lumb**

Wiesbaden, Bureau Bleichstr. 13. Telefon 2309.

empfehlen sich zur Vermittlung von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Baugrundstücken.

Gut rentable Objekte in allen Stadtteilen bei mäßiger Anzahlung und sonstigen günstigen Bedingungen zur Hand.

Nähere Auskünfte werden kostenlos erteilt. 1084

**Zuschneide-Akademie**

von Marg. Becker, Mauerstraße 15, I.

Hochgemachter akademischer Unterricht im Schneiderhandwerk, Anfertigen von Taillen incl. Kermel, Röcke, Haus-, Prinzess-Reform- u. Ballkleider, — Pelzwerk, Jaquetts, Mäntel u. Kindergarderoben. — Tägliche Ausbildung zu Direktrinnen u. selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Kurse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte gratis und franco 1626

Meine

**Masken-Verleih-Anstalt**

befindet sich dieses Jahr in meiner Wohnung Grabenstraße 2, Ecke der Markstr. Elegante Herren- und Damen-Masken-Costüme, sowie Dominos in größter Auswahl billig zu verleihen und zu verkaufen. 8888

Hochachtungsvoll **Heinrich Brademann.****Zu verkaufen**

durch die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, 8 Zimmer, Bad, zu dem festen Preis von 48 000 Mk.

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neues hochfeines Etagenhaus, 5-Zimmer-Wohnung, Bad, am Kaiser-Friedrichstr., mit Vorgarten

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Haus im Süd-Stadtteil, 3- und 4-Zimmer-Wohn. mit einem Ueberschuss abzüglich aller Kosten von 1200 Mk.

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neues, sehr rentables Etagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichstr., mit Hintergarten

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Geschäftshaus mit Laden, Mitte der Stadt, prima Lage, mit einer Anzahlung von 10—12 000 Mk.

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Haus, sehr rentabel, mit Laden, obere Webergasse, zum Preise von 33 000 Mk. Anzahlung 5—6000 Mk.

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Haus, großer Hofraum, großer Werkstatt, Werkz. viertel, Anzahlung 8—10 000 Mk.

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Haus, nahe der Deydemeierstraße, doppelt 3-Zimmer-Wohnungen, Anzahlung 6000 Mk.

durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neues hochfeines Etagenhaus an der Schürleinerstraße, welches mehr als 60% rentiert durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

**Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden, 2183

empfehlen sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

**Immobilien zu verkaufen!**

Wer ein Grundstück kaufen oder verkaufen will, bediene sich der Vermittlung der Vereinigung deutscher Grundstücksmittler, bezw. wende sich an den Vertreter für Wiesbaden und Umgegend, **Herrn Joh. Kasehau, Bureau für Rechtsachen.**

Wiesbaden, Bismarckring 14. Die Genossenschaft ist als leistungsfähigste und verbreitetste, in seiner Art allein bestehende Institut der Gegenwart, welches durch seine gefestigte Grundstücks-Verkaufsstelle (D. R. G. M. No. 106555), sowie das gemeinschaftliche Zusammenwirken einer großen Anzahl Makler in allen Teilen Deutschlands den sichersten Erfolg im An- und Verkauf von Grundstücken verspricht. Prospekt und Auskunft bereitwillig und kostenlos. 615

Unter den coulantesten Bedingungen laufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos. 1091

**ganze Einrichtungen,**

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis

Abkaltungen von Verleihen unter billiger Berechnung.

**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**

Auktionator und Taxator.

**Akademische Zuschneide-Schule**

von Fr. J. Stein, Bahnhofstraße 6, Pth. 2.

im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. sämtl. Damen- und Kinder-Gard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht faßl. Methode, vorzügl. prakt. Unter. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kurs, tägl. Coll. w. zugehört, und eingerichtet. Taillennuß, incl. Futter u. A. pr. 1.25, Rodsch. 75 Pf. bis 1 Mk. Stoffbüchsenverkauf. 586

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß gegenwärtig wieder ein neuer

**Zuschneide-Kursus,**

verbunden mit Kleidermachen, beginnt und Aufnahme zu jeder Zeit stattfindet. Gleichzeitig theile ich mit, daß ich bereit bin, in den Abendstunden in oben erwähnten Fächern Unterricht zu erteilen.

Wiesbaden, im Januar 1902. **Maria Schwarz,**

akademisch gebildete Zuschneiderin

Adelheidstr. 47, Gartenh. Part. 898

**Dampfschleiferei und Messerschmiede**von **Philipp Krämer, Wiesbaden,**

Berkstraße: Webergasse 3, Hof rechts,

Wohnung: Marktstraße 12,

empfehlen sich im Schleifen und Reparieren aller Schneidwerkzeuge, Krant- und Gurkenhöbeln, Fleischhackmaschinen und Kaffeemühlen, sowie alle im Haushalt, Weggereien, Wirtschaften und Hotels vorkommenden in mein Fach einschlagende Artikel bei schnellster und billigster Bedienung.

Den ganzen Tag wird geschliffen. 8219

**Die billigste Masken-Verleih-Anstalt****Jacob Fuhr,**  
12 Goldgasse 12.

In schönster Auswahl Herren- und Damen-Costüme von 2 Mark an. Um jedem Kunden bei der schlechten Zeit Gelegenheit zu geben, sich das Verlangen zu gönnen, vermietete ich nach jeder Uebereinkunft. Verlaufe alle möglichen Gesichtsmasken. 1353

**Heute grosse Versteigerung****Damen- und Kinder-Confection,****Stoffe und Seidenwaaren,**

bester Qualität,

**Montag, den 3. Februar cr., und****Dienstag „4.“****Vormittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr**

beginnend,

läßt Herr **F. Grafauer** in seinem Geschäftslokale**5 Gr. Burgstraße 5**

nachstehend näher bezeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Winter- und Frühjahr-Paletots, Jacketts, Umhänge, Costüme, Capes, Blousen, Peluche- und Velz-Capes, Paletots u. Jacketts, Kinder-Schulkleider, Kinder-Paletots und -Mäntel für Winter und Frühjahr.

Ferner:

ca. 1000 Meter prima Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Paletotstoffe, sowie Seidenstoffe für Futter und Besatz, Knöpfe etc. etc.

Es bietet sich große Gelegenheit zur Erhebung guter Qualitäten und erfolgt der Zuschlag zu jedem Meistgebot. 1725

**W. Heltrich,**

Auktionator.

**Peru-Guano,****Marle Füllhorn,**

können sehr schon Befestungen auf Baggonen per Centner M. 7.75 entgegen genommen werden für Wiesbaden und Umgegend. Bei Ankauf freie Untersuchung der Versuchstation. 1595

**Carl Ziss, Grabenstraße 30.****Verein****zum Schutze gegen schädli. Creditgeben.**

Mittwoch, den 3. Februar, Abends 9 Uhr findet die

Satzungsgemäße

**Hauptversammlung**

im Hotel „Reichspost“, Nikolastraße 16, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Festlegung des Beitrags für das laufende Jahr, 3) Ergänzungswahl des Ausschusses, 4) Sonstiges.

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen. 1598

Der Ausschuss.

**Armen-Verein (E. V.)**

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der

**Samstag, den 8. Februar d. J.,****Vormittags 10 1/2 Uhr,**

in dem Bureau des Vereins, Bleichstraße Nr. 1, stattfindenden

**ordentlich. Generalversammlung**

hierdurch ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung: 1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verfloßenen Jahre. 2. Rechnungslegung. 3. Wahl des Vorstandes. Wiesbaden, den 25. Januar 1902. 1406

Der Vorstand.

**Kranken- und Sterbekasse**

des Vereins

für die Mitglieder der Gasthof- u. Badhaus-Inhaber etc.

Dienstag, den 4. Februar cr., Nachmittags 6 Uhr, findet im

Hotel „Nonnenhof“ eine

**Generalversammlung**

statt, wozu die Kassamitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

Abänderung des Kassensatzes. Der Vorstand: 1407

**Hch. Berges, Vorsitzender.**

Wiesbaden, den 27. Januar 1902.

**Sarg-Magazin****W. Leimer, Schachtstraße 22,**

empfehlen sein großes Lager aller Art

**Holz- und Metallfärge, sowie complete****Ausstattungen**

zu billigen Preisen. 1628